

Mitteilung

der Landesregierung

Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags; hier: Denkschrift 2007 des Rechnungshofs zur Landeshaus- haltsrechnung von Baden-Württemberg für das Haus- haltsjahr 2005 (Nr. 17) – Allgemeines Entlastungskontin- gent an öffentlichen Realschulen

Landtagsbeschluss

Der Landtag hat am 28. November 2007 folgenden Beschluss gefasst (Druck-
sache 14/1994 Teil B Abschnitt XII):

Die Landesregierung zu ersuchen,

1. unter Beachtung der Untersuchungsergebnisse des Rechnungshofs zu prüfen,
ob und wie die Ressource Lehrerarbeitszeit in allen Schularten besser, nach-
vollziehbarer und gerechter als bisher erschlossen werden kann;
2. dem Landtag über das Veranlasste bis 1. Oktober 2008 zu berichten.

Bericht

Mit Schreiben vom 23. September 2008 Nr. I 0451.1 berichtet das Staatsministeri-
um wie folgt:

1. Lehrerarbeitszeitregelung in Baden-Württemberg

Die regelmäßige Arbeitszeit der Beamtinnen und Beamten in Baden-Württem-
berg beträgt 41 Stunden pro Woche. Unter Berücksichtigung von Urlaub und Fei-
ertagen ergibt sich eine Jahresarbeitszeit von 1.804 Zeitstunden (wöchentliche Ar-

beitszeit von 41 Zeitstunden x 52 Wochen abzüglich 6 Wochen Urlaub und abzüglich Feiertage). Diese Gesamtjahresarbeitszeit ist sowohl von lehrenden als auch nicht lehrenden Beamtinnen und Beamten zu erbringen.

Bei nicht lehrenden Beamtinnen und Beamten ist die zu erbringende Arbeitszeit leicht zu bemessen. Bei Berücksichtigung des Urlaubs und der Feiertage beträgt die zu erbringende Arbeitszeit im Durchschnitt pro Arbeitstag 8 Stunden und 12 Minuten Dienst, wobei die geleistete Arbeitszeit im Regelfall über eine Zeiterfassung dokumentiert wird.

Anders ist dies hingegen bei den lehrenden Beamtinnen und Beamten. In Baden-Württemberg (siehe hierzu auch 3.) und den meisten Bundesländern (mit Ausnahme von Hamburg, siehe sogleich) wird die Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer über die sogenannten Pflichtstundendeputate definiert. Danach ist nur das Unterrichtsstundendeputat zeitlich genau festgelegt. Die übrigen Tätigkeiten, die von den Lehrerinnen und Lehrern erbracht werden müssen, wie beispielsweise Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, Korrekturen, Teilnahme an Konferenzen, Gespräche mit Eltern sind zeitlich nicht festgelegt. Demgemäß führt das Bundesverwaltungsgericht in ständiger Rechtsprechung auch aus: „Die durch die Regelstundenmaße erfolgende Pflichtstundenregelung ist in die allgemeine beamtenrechtliche Regelung der Arbeitszeit der Lehrer als konkret messbare Größe eingebettet, während die Arbeitszeit der Lehrer im Übrigen entsprechend deren pädagogischer Aufgabe wegen der erforderlichen Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, der Korrekturarbeiten, der Teilnahme an Schulkonferenzen, Besprechungen mit Eltern und dergleichen nicht im Einzelnen in messbarer und überprüfbarer Form bestimmt, sondern nur grob pauschalierend geschätzt werden kann.“

Die Hansestadt Hamburg ist vom reinen Pflichtstundenmodell abgerückt und hat für ihre Lehrerinnen und Lehrer im Jahr 2003 ein sog. Jahresarbeitszeitmodell eingeführt. Danach wird die verfügbare Arbeitskapazität von Lehrerinnen und Lehrern nicht mehr nach Pflichtstundendeputaten bemessen, sondern nach der für den öffentlichen Dienst geltenden Gesamtjahresarbeitszeit¹. Mit dem Hamburger Arbeitszeitmodell wurden alle planbaren zeitaufwändigen Aufgaben einer Lehrkraft erfasst und mit Normarbeitszeitwerten bemessen. Nicht nur die unterrichtsbezogenen, sondern auch sonstige Aufgaben wurden einbezogen. Für Einzelaufgaben, die bisher als Annex zum Wochenstundendeputat gesehen worden sind, wurden explizite Zeitwerte angesetzt (z. B. Klassenlehrer, Fachvertreter, Mitarbeit in Gremien).

Anlass für die Entwicklung des Lehrerarbeitszeitmodells in Hamburg waren empirische Erhebungen zur Lehrerarbeitszeit, die gezeigt haben, dass die tatsächliche Arbeitszeit von Lehrerinnen und Lehrern einer extrem breiten Streuung unterliegt, der Aufwand für die gesamten unterrichtsbezogenen Aufgaben erheblich in Abhängigkeit von dem zu unterrichtenden Fach variiert und Unterricht sowie unterrichtsbezogene Aufgaben nur etwa zwei Drittel der gesamten Lehrerarbeitszeit darstellen. Basis für das Hamburger Arbeitszeitmodell war eine der umfangreichsten Erhebungen zur Lehrerarbeitszeit in Deutschland durch Mummert Consulting im Schuljahr 1997/1998 in Nordrhein-Westfalen. In die Arbeitszeiterhebung waren ca. 6.000 Lehrerinnen und Lehrer aus 184 Schulen einbezogen. Die gesamte Jahresarbeitszeit wurde nach einem differenzierten Tätigkeitsspektrum von 83 unterschiedlichen Aufgaben über einen Zeitraum von mehreren Wochen durch Selbstaufschreibung erfasst und durch Jahresschätzungen ergänzt. Mit den Erhebungen wurden etwa 20 bis 25 % der jährlichen Arbeitszeit genau erfasst, sodass ein hoher Genauigkeitsgrad für Aussagen zu Jahresergebnissen erzielt werden konnte.

Als Ergebnis dieser Arbeitszeituntersuchung ließ sich unter anderem festhalten, dass die ermittelte Jahresarbeitszeit pro Vollzeitlehrkraft im Durchschnitt nicht unter der vom öffentlichen Dienst zu erbringenden Gesamtjahresarbeitszeit liegt. Auffällig war jedoch, dass es sehr große Standardabweichungen von den für die Schularten ermittelten Durchschnittsjahresarbeitszeiten gab.

¹ Die Unterrichtseinsatzplanung der Lehrerinnen und Lehrer erfolgt in Hamburg seit 1. August 2003 nach einem neuen Lehrerarbeitszeitmodell, das keine Pflichtstunden mehr enthält. Die Anzahl der Unterrichtsstunden der Lehrerinnen und Lehrer ist danach nicht nur schulformabhängig, sondern jetzt auch abhängig von Klassenart und -stufe sowie erteilten Fächern. Die tatsächlich zu erteilenden Unterrichtsstunden ergeben sich somit durch die konkrete Einsatzfeinplanung.

Das Hamburger Arbeitszeitmodell sollte insbesondere zu einer gleichmäßigen zeitlichen Belastung der Lehrerinnen und Lehrer und zu einer erhöhten Transparenz über Art und Umfang der wachsenden Aufgaben führen.²

Im Jahr 2003 hat Baden-Württemberg eine Arbeitsgruppe konstituiert, die sich mit der Thematik Lehrerarbeitszeit beschäftigt hat (siehe sogleich auch 2.). Wie in Hamburg sollte geprüft werden, ob Veränderungen bei der Lehrerarbeitszeit zu mehr Gerechtigkeit und Transparenz führen können. Die Arbeitsgruppe war sich bereits in einem frühen Stadium einig, dass der Hamburger Weg für Baden-Württemberg keine Lösung sein soll. Die Schwierigkeiten bei der Faktorisierung, d. h. bei der Festlegung des Normzeitbedarfs pro Wochenunterrichtsstunde je Fach, Schulform und Schulstufe, die Festlegung eines Zeitumfangs für Aufgaben wie Aufsichten, Konferenzen, Vertretungen und Fortbildung würden nach Ansicht der Arbeitsgruppe zu Nachteilen bei der Zeitsouveränität der Schulen und Lehrerinnen und Lehrern führen, die nicht bezweckt sind. Eigenständige Schwerpunktsetzungen der Schulen würden erschwert und die Bürokratisierung würde wegen des Verlusts der einfachen Steuerbarkeit des Pflichtstundenmodells steigen.

2. Arbeitsgruppe „Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer“

2.1 Einrichtung einer Arbeitsgruppe

Im Oktober 2003 wurde auf Initiative der damaligen Kultusministerin Frau Dr. Annette Schavan eine Arbeitsgruppe zur Neukonzeption der Lehrerarbeitszeit gebildet. In dieser Arbeitsgruppe waren Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft, des Landesschulbeirats, des Landeselternbeirats, der Gewerkschaften und Berufsvertretungen, Schulleiterinnen und Schulleiter, Schulleitervereinigungen, Vertreterinnen und Vertreter der schulischen Hauptpersonalräte beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie Beschäftigte aller Ebenen der Kultusverwaltung vertreten. Ziel der Arbeitsgruppe war es, Vorschläge für ein neues Arbeitszeitmodell zu erarbeiten, das mehr Realitätsnähe, Gerechtigkeit und Transparenz schafft und ein zeitgemäßes Verständnis von Lehrerarbeitszeit vermittelt. Die Bestimmung des Deputats ohne Berücksichtigung des Vor- und Nachbereitungsaufwandes für das unterrichtete Fach, der Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Klasse, des außerunterrichtlichen Engagements und anderer Faktoren kann zu ungleichen Belastungen führen. Die Ausgestaltung der Lehrerarbeitszeit über die Festlegung des Deputats kann beispielsweise zur Folge haben, dass Lehrerinnen und Lehrer, die sich außerunterrichtlich stärker engagieren, genau so viel unterrichten müssen wie Lehrerinnen und Lehrer, die sich außerunterrichtlich weniger engagieren.

Die Arbeitsgruppe hat bis zur Erledigung der Arbeitsaufträge im Frühjahr 2008 insgesamt neun Mal getagt. Zur Erfüllung der gesetzten Arbeitsaufträge wurden drei Unterarbeitsgruppen gebildet. Diese Unterarbeitsgruppen haben sich zum einen mit dem Tätigkeitsbereich von Lehrerinnen und Lehrern und Schulleiterinnen und Schulleitern, zum anderen mit der Aufteilung von Tätigkeiten, die in direktem Zusammenhang mit dem Unterricht stehen und sonstigen pädagogischen Aufgaben, mit Präsenzzeiten für Teamarbeit, Möglichkeiten der Differenzierungen bei den Deputaten und mit der Frage der Verteilung der Arbeitszeit auf Unterrichtszeit und unterrichtsfreie Zeit befasst. Ende 2004 wurde eine dritte Unterarbeitsgruppe gebildet, die sich mit Modellversuchen zur Arbeitsorganisation und zu einer Neubewertung der Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern beschäftigt hat.

In der Arbeitsgruppe wurden auch die Lehrerarbeitszeitregelungen der Hansestadt Hamburg und anderer europäischer Länder diskutiert.

Die Arbeitsgruppe hat unter anderem die unter 2.2 und 2.3 aufgeführten Beschlüsse gefasst.

² Vgl. „Das Lehrerarbeitszeitmodell in Hamburg“, Bericht zur Evaluation, Mummert Consulting AG, März 2005.

2.2 Beschluss der Arbeitsgruppe vom 29. September 2004 – Änderung der Verwaltungsvorschrift „Arbeitszeit der Lehrer an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg“

Die Arbeitsgruppe „Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer“ hat am 29. September 2004 beschlossen:

„Die Arbeitsgruppe ‚Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer‘ empfiehlt dem Kultusministerium, das von der Unterarbeitsgruppe I/II erarbeitete Arbeitszeitmodell umzusetzen. Es wird empfohlen, die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, damit das erarbeitete Modell zum Schuljahresbeginn 2005/2006 angewendet werden kann.“

Das Kultusministerium ist der Empfehlung der Arbeitsgruppe gefolgt und hat die Verwaltungsvorschrift „Arbeitszeit der Lehrer an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg“ auf Grundlage des vorliegenden Arbeitsergebnisses entsprechend geändert. Die Verwaltungsvorschrift wurde um einen neuen Teil I, das sog. flexible Arbeitszeitmodell, ergänzt. Mit den neuen Arbeitszeitregelungen (siehe sogleich 2.2.1 und 2.2.2) kann es den Schulen gelingen, insbesondere die Transparenz der von den Lehrerinnen und Lehrern erbrachten Arbeit zu erhöhen und einen gerechten Ausgleich der unterschiedlichen Belastungen der Lehrerinnen und Lehrer zu ermöglichen.

2.2.1 Abweichungen vom Deputat

Mit der Änderung der Verwaltungsvorschrift wurde den Schulleiterinnen und Schulleitern die Option eingeräumt, vom jeweiligen Deputat der Lehrkraft um bis zu 2 Wochenstunden nach oben oder unten abzuweichen. Kriterien für ein Abweichen vom Deputat können insbesondere sein: Schülerzahl, Klassenlehrerfunktion, Korrekturaufwand, Klassenstufe sowie hoher Zeitaufwand für außerunterrichtliche Veranstaltungen und für sonstige pädagogischen Aufgaben. Unter Anwendung dieser Option kann in der Schule eine zusätzliche Flexibilität erreicht werden. So kann beispielsweise eine Lehrkraft einer besonders schwierigen Klasse mit geringerem Deputat unterrichten. Eine Lehrkraft, die eine „einfachere“ Klasse unterrichtet, kann ihre stärker belastete Kollegin bzw. ihren Kollegen entlasten, indem sie ein höheres Deputat unterrichtet. Insgesamt kommen dadurch beide Lehrkräfte zu einer gleich hohen Belastung. Dieses Regelungsinstrument ermöglicht, in vielfältigen Varianten zu einem angemessenen Belastungsausgleich zu kommen. Dabei ist zu beachten, dass die Abweichungen das der Schule zur Verfügung stehende Gesamtstundenbudget nicht verändern dürfen.

Soweit ersichtlich, nehmen die Schulleitungen diese Option kaum in Anspruch. Zum einen stößt die Festlegung der Faktoren, die Kriterien für ein Abweichen vom Deputat sein können, auf Schwierigkeiten. Zum anderen ist der Schulleiter verpflichtet, sobald er das Deputat für eine Lehrkraft verringert, gleichzeitig das Deputat einer anderen Lehrkraft zu erhöhen, um Ressourcenneutralität zu gewährleisten. Letzteres kann im Einzelfall zu Arbeitsunzufriedenheit führen und damit dem Arbeitsklima an der Schule schaden.

2.2.2 Kooperationszeit

Da die Weiterentwicklung der Qualität in der Schule die Notwendigkeit zu regelmäßiger Kooperation und Teamarbeit innerhalb des Kollegiums über die nach der Konferenzordnung vorgesehenen Konferenzen hinaus verstärkt, wurde die Verwaltungsvorschrift „Arbeitszeit der Lehrer an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg“ um eine Kooperationszeit ergänzt, die von der Schulleiterin bzw. dem Schulleiter verpflichtend festzusetzen ist. Im Interesse der Planbarkeit der Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer außerhalb des Unterrichts hat die Schulleiterin bzw. der Schulleiter langfristig im Voraus Zeitfenster festzulegen, in denen Kooperation und Teamarbeit stattfinden kann. Diese Zeiten können auch in den Ferien festgesetzt werden. Bei der Kooperationszeit handelt es sich um keine zusätzliche Arbeitszeit, da sie in der Jahresarbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer enthalten ist.

2.3 Beschluss der Arbeitsgruppe vom 21. Februar 2005 – Durchführung von Modellversuchen zur Arbeitsorganisation und zu einer Neubewertung der Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern

Die Arbeitsgruppe „Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer“ hat am 21. Februar 2005 beschlossen:

„Die Arbeitsgruppe ‚Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer‘ empfiehlt dem Kultusministerium auf der Grundlage des von der Unterarbeitsgruppe ‚Modellversuche‘ vorgelegten Arbeitsergebnisses zum Schuljahresbeginn 2005/2006 Modellversuche durchzuführen.“

2.3.1 Durchführung der Modellversuche zur Arbeitsorganisation und zu einer Neubewertung der Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern

Zur Umsetzung der Empfehlung der Arbeitsgruppe hat das Kultusministerium Modellversuche zur Arbeitsorganisation und Neubewertung der Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern ausgeschrieben. Interessierte Schulen wurden in verschiedenen Veranstaltungen des Kultusministeriums in den Regierungsbezirken über die beabsichtigten Modellversuche informiert.

Mit Beginn des Schuljahrs 2005/2006 beteiligten sich 18 Schulen über einen Versuchszeitraum von 2 Schuljahren an den ausgeschrieben Modellversuchen. Die Modellversuche hatten zum Ziel, Hinweise zu liefern, wie die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer in Baden-Württemberg geregelt werden kann. Das Landesinstitut für Schulentwicklung wurde beauftragt, die beteiligten Schulen zu betreuen und die als Selbstevaluation durch die Schulen konzipierte Überprüfung des Nutzens der Modelle zu unterstützen und zu begleiten. Zum Ende des Modellzeitraums wurde ein abschließender Bericht erstellt³.

Die Modellschulen entwickelten und erprobten unterschiedliche arbeitsorganisatorische Konzeptionen, die vier verschiedenen Handlungsbereichen zugeordnet wurden. Es handelt sich dabei um die Bereiche

- „Innovative Formen der Kooperation und Arbeitsteilung (1)“,
- „Ermöglichen von Freiräumen und Delegation von Verantwortung (2)“,
- „Schwerpunktsetzung und Flexibilisierung des Unterrichts (3)“ sowie
- „Erhöhung von Transparenz und Gerechtigkeit (4)“.

Im Rahmen des Handlungsbereichs 1 befassen sich Schulen mit jahrgangs- und fächerübergreifendem Unterricht, der in Teams geplant wird. Teilweise unterrichten Kolleginnen und Kollegen in Form von Teamteaching.

Ausgehend von der Weiterentwicklung kollegialer Kooperation, Arbeitsteilung und verbesserten Kommunikationsstrukturen erfolgt in Handlungsbereich 2 nicht nur die Planung und teilweise die Durchführung von Unterricht im Team: Teams können zudem selbstverantwortlich Deputate und die Organisation des Unterrichts festlegen.

Im Handlungsbereich 3 setzen Schulen verstärkt auf neue, flexible Zeitstrukturen für Unterricht. Einzelne Fächer werden, statt über das ganze Jahr verteilt, konzentriert innerhalb eines Zeitabschnitts unterrichtet. Die Unterrichtszeit für den Kernbereich wird flexibilisiert und Zeit für zusätzliche Wahlpflichtangebote eingesetzt.

Die Modelle des Handlungsbereichs 4 zielen darauf ab, den Aufwand für schulische Tätigkeiten zu dokumentieren, der über den Unterricht und die damit verbundene Vor- und Nachbereitung hinausgeht. Neben der reinen Erfassung werden dabei auch die gleichmäßigere Verteilung und Verrechnung dieser Tätigkeiten in Angriff genommen. Besondere Belastungen sollen berücksichtigt und Entlastungen an anderer Stelle erreicht werden. Darüber hinaus versuchen einige Schulen, zusätzliche Zeitressourcen aufzuspüren und effektiv zu nutzen.

³ Abschlussbericht des Landesinstituts für Schulentwicklung zu den Modellversuchen zur Arbeitsorganisation und zu einer Neubewertung der Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern. Der Abschlussbericht ist unter www.schule-bw.de/entwicklung/qualieval/modellao ins Internet eingestellt.

Die Versuche haben ergeben, dass sich die Modellbausteine aus den Handlungsbereichen 1 und 2 durchweg als praktikabel erwiesen. Hinsichtlich der Dimensionen „Qualität der pädagogischen Arbeit“ und „Kooperation“ erzielten die betreffenden Schulen deutliche Erfolge. Im Handlungsbereich 2 sind zusätzlich positive Einflüsse auf die Untersuchungsdimension „Partizipation“ erkennbar. Diese Entwicklungen erklären auch die gestiegene Arbeitszufriedenheit, die trotz weniger Erfolge in Bezug auf die Dimension „Entlastungspotenziale“ deutlich wird. Positive Effekte resultieren auch hinsichtlich des Aspekts „Umgang mit Ressourcen“, beispielsweise Organisation von Krankheitsvertretung, Reduzierung von Unterrichtsausfall und gleichmäßigere Aufgabenverteilung.

Die Intention, Belastungen durch Umgestaltung und Weiterentwicklung der Arbeitsorganisationsformen zu reduzieren, konnte nur punktuell erreicht werden. Zeitliche Entlastungspotenziale resultieren vor allem im Bereich der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung. Wesentlich effektiver wirken jedoch die aus Kooperation und Teamarbeit resultierenden Entlastungseffekte auf psycho-sozialer Ebene. Diese Entlastungsdimension trägt maßgeblich zur Entspannung von Belastungssituationen und zu höherer Arbeitszufriedenheit bei.

Während die Modellbausteine des ersten Handlungsbereichs relativ problemlos implementiert werden können, erfordern die komplexeren Modelle des zweiten Handlungsbereichs umfangreichere arbeitsorganisatorische Veränderungen, da die erweiterte Teamarbeit beispielsweise auch die Gestaltung des Stundenplans tangiert.

Bei den Modellbausteinen des Handlungsbereichs 3 handelt es sich um sehr unterschiedliche Maßnahmen, die auf Flexibilisierung der Unterrichtszeiten, Schwerpunktsetzungen und Auswahlmöglichkeiten im Unterricht zielen. Es lassen sich keine pauschalen Aussagen zum Erfolg treffen. Das Maßnahmenbündel „Auswahlmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler“ funktioniert sehr gut, wird jedoch von den meisten der betreffenden Schulen nur in kleinen Organisationseinheiten angewendet. Nach Einschätzung der jeweiligen Projektverantwortlichen gestaltet sich die Ausweitung auf die gesamte Schule schwierig. Der Baustein „Nutzung von Online-Ressourcen“ führt zu Entlastungen; allerdings wird dieses Projekt nur an einer Schule und von einem Teil des Kollegiums verfolgt, sodass noch keine abschließenden Urteile möglich sind.

Der mit den Modellen im Handlungsbereich 3 verbundene Entwicklungs- und Umsetzungsaufwand ist eher hoch einzuschätzen, da die Maßnahmen die Unterrichtsorganisation insgesamt betreffen und das gesamte Kollegium tangieren. Die Stärken der Maßnahmen liegen in den Bereichen Kooperation und Qualität des Unterrichts.

Ähnlich wie in den ersten beiden Handlungsbereichen führen die Modelle des Handlungsbereichs 3 nicht zu einer unmittelbaren zeitlichen Belastungsreduktion. Entlastungseffekte resultieren allerdings auf psycho-sozialer Ebene.

Die Modellbausteine aus Handlungsbereich 4, die eine höhere Transparenz der innerschulischen Arbeitsleistungen und mehr Gerechtigkeit bei der Aufgabenverteilung anstreben, greifen teilweise strukturell in die überwiegend an Schulen praktizierten Arbeitszeit- und Arbeitsorganisationsregelungen ein. Ihre Umsetzung ist mit einem hohen konzeptionellen Aufwand verbunden, zudem werden kommunikative Maßnahmen zur Sicherung der Akzeptanz notwendig. An drei Schulen führen die Neuerungen nicht nur zu mehr Transparenz und Gerechtigkeit in Bezug auf die Aufgabenverteilung, sondern auch zu besseren Ergebnissen in anderen Dimensionen, insbesondere in Bezug auf die Arbeitszufriedenheit und die Qualität der pädagogischen Arbeit. Bei zwei weiteren Schulen ist dies jedoch nicht der Fall: Eine generelle Akzeptanz ist in diesen Kollegien nicht gegeben, was sich in den negativeren Bewertungen der Arbeitszufriedenheit und anderen Untersuchungsdimensionen niederschlägt. Allerdings wird auch bei den kritisch eingestellten Kollegien durchweg eine bessere Bewertung der Dimension „Transparenz und Gerechtigkeit“ erreicht. Die Evaluation zeigt jedoch, dass diese Modelle nur dann erfolgreich in Bezug auch auf die weiteren Untersuchungsdimensionen sind, wenn ein weitgehender Konsens über die eingeführten Maßnahmen erzielt werden kann.

Die Evaluation der Modellversuche gibt Hinweise auf neue und funktionale Modelle der Arbeitsorganisation. Es wird deutlich, welche Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Arbeitsorganisation an Schulen genutzt werden können und

wie sie sich in der Praxis bewähren. Es hat sich gezeigt, dass auch innerhalb der vorgegebenen Rahmenbedingungen die Umsetzung innovativer Modelle möglich ist. Die beteiligten Schulen leisteten mit der Erprobung der Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Schule und Unterricht.⁴

2.3.2 Beschluss der Arbeitsgruppe vom 5. März 2008 – Umsetzung der Ergebnisse der Modellversuche

Die Arbeitsgruppe „Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer“ hat am 5. März 2008 die Ergebnisse der Modellversuche diskutiert und unter anderem beschlossen:

„Die Arbeitsgruppe empfiehlt dem Kultusministerium,

- die positiven Ergebnisse der Modellversuche in einer Broschüre zu publizieren und den Schulen zur Verfügung zu stellen,
- die Ergebnisse der Modellversuche über bereits bestehende Strukturen zu multiplizieren.“

Der Abschlussbericht hat aufgezeigt, wie es den Schulen durch Einführung geeigneter arbeitsorganisatorischer Strukturen gelingen kann, insbesondere die Qualität der pädagogischen Arbeit als auch die Arbeitszufriedenheit zu erhöhen und die Transparenz und Gerechtigkeit zu steigern.

Das Kultusministerium wird der Empfehlung der Arbeitsgruppe folgen.

Es soll eine Broschüre erstellt werden, in der die wissenschaftlichen Ergebnisse des Abschlussberichts dergestalt wiedergegeben werden, dass Schulen, die ihre Arbeitsorganisation optimieren möchten, praktikable Beispiele aufgezeigt erhalten, wie die Umsetzung an der Schule gelingen kann. Diese Broschüre soll kostenlos über das Internet oder als gedruckte Broschüre gegen Kostenersatz bezogen werden können.

Daneben ist beabsichtigt, mehrere schulartspezifische Konzeptionsgruppen zu beauftragen, zu prüfen, welche Inhalte über Fortbildungsmaßnahmen multipliziert werden können. Wenn das Ergebnis dieser Prüfung positiv ausfällt, sollen geeignete Fortbildungskonzeptionen entwickelt werden. Darüber hinaus sollen im Rahmen der Lehrerfortbildung Kurse für Schulen angeboten werden, die die Arbeitsorganisation an ihren Schulen modifizieren möchten. Hierbei sollen auch Vertreterinnen und Vertreter der Modellschulen den Kursteilnehmern ihre Erfahrungen im Rahmen der Modellversuche vermitteln und praktische Hilfestellungen geben. Die detaillierten Umsetzungsmaßnahmen stehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht abschließend fest.

2.4 Fazit

Das Kultusministerium geht davon aus, dass mit den aufgezeigten Maßnahmen und weiteren Umsetzungsschritten gute Instrumente entwickelt wurden bzw. werden, mit deren Anwendung es den Schulen mit vertretbarem Arbeitsaufwand gelingen kann, ihre Arbeitsorganisation zu modifizieren und damit sowohl die Qualität der pädagogischen Arbeit als auch die Arbeitszufriedenheit zu erhöhen und die Transparenz und Gerechtigkeit zu steigern.

In den Modellversuchen zur Arbeitsorganisation und zu einer Neubewertung der Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern wurde von einigen Schulen angeführt, dass die Umstellung der Arbeitsorganisation einen zusätzlichen Zeitaufwand erforderlich machte. Dieser zusätzliche Zeitaufwand konnte jedoch teilweise durch entlastende Effekte – auch auf psycho-sozialer Ebene – kompensiert werden.

3. Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer in Baden-Württemberg

3.1 Sollarbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer in Baden-Württemberg

Wie bereits unter 1. ausgeführt, beträgt die regelmäßige Arbeitszeit aller Beamtinnen und Beamten in Baden-Württemberg 41 Stunden pro Woche. Die Dauer der

⁴ 2.3.1 zitiert überwiegend aus dem Abschlussbericht des Landesinstituts für Schulentwicklung.

Unterrichtsverpflichtung der beamteten Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit ist durch die Verwaltungsvorschrift „Arbeitszeit der Lehrer an öffentlichen Schulen“ geregelt. Der Umfang der Unterrichtsverpflichtung lässt die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 41 Stunden auch für Lehrerinnen und Lehrer unberührt. Bei Berücksichtigung von Urlaub und Feiertagen ergibt sich eine jährliche Arbeitsverpflichtung in Höhe von 1.804 Zeitstunden⁵.

3.2 Bestandteile der Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer

Die Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer in Baden-Württemberg lässt sich in die drei Teilbereiche Unterricht, unterrichtsbezogene sowie außerunterrichtliche Tätigkeiten untergliedern. In Baden-Württemberg und nahezu ganz Deutschland wird die Arbeitszeit der Lehrerinnen und Lehrer über die sogenannten Pflichtstundendeputate definiert.

Anders als bei anderen Beschäftigten bringt dies die Besonderheit mit sich, dass zeitlich nur der Teilbereich des Unterrichts konkret erfasst werden kann (siehe 1.).

3.2.1 Unterricht (Teilbereich I)

Die reine Unterrichtsverpflichtung einer Lehrkraft ergibt sich aus der Verwaltungsvorschrift „Arbeitszeit der Lehrer an öffentlichen Schulen“. Hiernach beträgt das Regelstundenmaß für

- Lehrer an Grundschulen 28 Wochenstunden à 45 Minuten,
- Lehrer an Hauptschulen 27 Wochenstunden à 45 Minuten,
- Lehrer an Realschulen 27 Wochenstunden à 45 Minuten,
- Lehrer an Sonderschulen 26 Wochenstunden à 45 Minuten,
- Lehrer an Gymnasien 25 Wochenstunden à 45 Minuten,
- Lehrer an beruflichen Schulen 25 Wochenstunden à 45 Minuten.

Die nachfolgenden Berechnungen basieren auf den soeben genannten Wochenstunden. Die teils höhere, teils niedrigere Unterrichtsverpflichtung von Lehrerinnen und Lehrern einer Schulart (beispielsweise von Fachlehrern mit Lehrbefähigung für musisch-technische Fächer und für vorschulische Einrichtungen einschließlich Instrumentallehrer und Lehrer für Stenografie und Maschineschreiben: 28 Wochenstunden à 45 Minuten, von Fachlehrern mit Lehrbefähigung für Schulen für Geistigbehinderte und Schulen für Körperbehinderte einschließlich Schulkindergärten: 31 Wochenstunden à 45 Minuten, von Technischen Lehrern an Schulen für Geistigbehinderte bzw. an entsprechenden Abteilungen anderer Sonderschultypen: 31 Wochenstunden à 45 Minuten, von Sportlehrern: 28 Wochenstunden à 45 Minuten oder von technischen Lehrern der kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Fachrichtung: 27 Wochenstunden à 45 Minuten) wurde bei den nachfolgenden Berechnungen außer Acht gelassen. Die Berücksichtigung dieser unterschiedlichen Unterrichtsverpflichtungen hätte am Gesamtergebnis nur zu vernachlässigende Veränderungen mit sich gebracht.

3.2.2 Unterrichtsbezogene Tätigkeiten (Teilbereich II)

Dazu zählen Vor- und Nachbereitungszeiten für das unterrichtete Fach sowie Vorbereitung und Korrektur von Klassenarbeiten.

3.2.3 Außerunterrichtliche Tätigkeiten (Teilbereich III)

Hierunter sind alle Tätigkeiten zu verstehen, die Lehrerinnen und Lehrer neben dem Unterricht und neben den unterrichtsbezogenen Tätigkeiten verrichten. Beispiele: Verwaltung von Sammlungen; DV-, Medien- und Netzwerkbetreuung; außerunterrichtliche pädagogische Aufgaben; Lehramtsanwärter- und Praktikan-

⁵ Die zu leistende Gesamtarbeitszeit in der Hansestadt Hamburg liegt bei einer 40 Stundenwoche bei 1.770 Zeitstunden; vgl. Bericht der 2. Hamburger Lehrerarbeitszeitkommission von 2003, S. 47.

tenbetreuung; Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben; Aufgaben als Fach- und Fachbereichsleiter; Themenorientierte Projekte; Eltern- und Schülergespräche; Exkursionen, Lehrgänge; Feste/Veranstaltungen an der Schule; Fortbildungen; Konferenzen; Mitarbeit in Gremien; Vertretungsunterricht, etc.

3.2.4 Abgrenzungsproblematik

Eine klare Abgrenzung der unterrichtsbezogenen Tätigkeiten (Teilbereich II) und der außerunterrichtlichen Tätigkeiten (Teilbereich III) ist schwierig, da es teilweise fließende Übergänge gibt:

- Ein Schülergespräch beispielsweise kann den unterrichtsbezogenen Tätigkeiten hinzugerechnet werden, wenn die Physiklehrerin mit dem Schüler über die vergangene Physikstunde ein Gespräch führt und in einem Vier-Augen-Gespräch auf inhaltliche Verständnisschwierigkeiten des Schülers eingeht.

Genauso kann ein Schülergespräch den außerunterrichtlichen Tätigkeiten zugerechnet werden, sofern sich das Gespräch beispielsweise um Verhaltensauffälligkeiten des Schülers dreht.

- Eine Konferenz kann den unterrichtsbezogenen Tätigkeiten hinzugerechnet werden, wenn es zum Beispiel um die Versetzung eines Schülers geht.

Ebenso kann eine Konferenz den außerunterrichtlichen Tätigkeiten zugeordnet werden, wenn es sich um anstehende Umbaumaßnahmen in einer Schule oder um die Ausgestaltung des Wandertages oder des Schullandheimaufenthaltes handelt.

- Eine Fortbildungsveranstaltung kann den unterrichtsbezogenen Tätigkeiten zugeschrieben werden, wenn sich die Lehrkraft in ihrem Unterrichtsfach fortbilden lässt.

Ebenso kann eine Fortbildungsveranstaltung dem außerunterrichtlichen Bereich zugerechnet werden, wenn es beispielsweise um Konfliktlösungen, Zeitmanagement oder EDV-Schulungen geht.

4. Erhebung des Kultusministeriums

Das Kultusministerium hat die Untersuchung des Rechnungshofes und den Untersuchungsauftrag des Landtages zum Anlass genommen zu prüfen, ob das allgemeine Entlastungskontingent erforderlich ist. Das allgemeine Entlastungskontingent ist dann erforderlich, wenn das Jahresarbeitszeitvolumen der Lehrerinnen und Lehrer für die Erfüllung aller Aufgaben ohne die Zuteilung des allgemeinen Entlastungskontingents und sonstiger Anrechnungen nicht ausreichen würde.

Das allgemeine Entlastungskontingent dient insbesondere der Wahrnehmung besonderer ständiger außerunterrichtlicher Aufgaben, zum Ausgleich besonderer unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Belastungen und zur Betreuung von Lehramtsanwärtern und Praktikanten. Die Höhe dieser Anrechnungen ist abhängig von der Anzahl der Klassen einer Schule. Die Anrechnungen dürfen nur in Anspruch genommen werden, wenn hierzu ein dienstliches Bedürfnis und eine entsprechende Belastung des Lehrers vorliegt. Die Verteilung der Anrechnungen steht im pflichtgemäßen Ermessen des Schulleiters.

Sonstige Anrechnungen können beispielsweise für Geschäftsführende Schulleiter, für die Leitung eines Schulkindergartens, für die Tätigkeit als Fachberater entsprechend der regelmäßigen besonderen Inanspruchnahme, für Beratungslehrer, für Ausbildungslehrer, die Praktikanten im Schulpraxissemester betreuen, oder für die Tätigkeit von Sonderschullehrern im Überprüfungsverfahren zur Festlegung der Sonderschulbedürftigkeit gewährt werden.

Das Kultusministerium hat zur Überprüfung, ob das allgemeine Entlastungskontingent erforderlich ist, exemplarisch an 44 Schulen Art und Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten untersucht. Auch wenn dies keine repräsentative Stichprobe darstellt, gibt die Erhebung doch beispielhaft Auskunft über den tatsächlichen Einsatz der Lehrerressourcen vor Ort.

Ziel der Erhebung war, alle außerunterrichtlichen Tätigkeiten (Teilbereich III) zu erfassen, d. h. neben Tätigkeiten, für die Anrechnungen über das allgemeine Entlastungskontingent oder anderweitige Anrechnungen gewährt werden (zum Bei-

spiel: Verwaltung von Sammlungen; DV-, Medien- und Netzwerkbetreuung; außerunterrichtliche pädagogische Aufgaben; Lehramtsanwärter und Praktikantenbetreuung; Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben; Fach- und Fachbereichsleiter; Themenorientierte Projekte, ...) auch diejenigen Tätigkeiten, für die keine Anrechnungen zur Verfügung stehen (zum Beispiel: Eltern- und Schülergespräche; Exkursionen, Lehrgänge; Feste/Veranstaltungen an der Schule; Fortbildungen; Konferenzen; Mitarbeit in Gremien; Vertretungsunterricht; Wandertag, Schulausflug, Schullandheim, Studienfahrt ...).

Ziel der Erhebung war nicht, den reinen Unterricht selbst zu erheben, da dieser über Deputate messbar ist (siehe 3.2.1). Ebenso wurden die unterrichtsbezogenen Tätigkeiten wie Vor- und Nachbereitungszeiten für den Unterricht oder Korrekturzeiten nicht erhoben.

4.1 Vorbereitungen

4.1.1 Beteiligte Schulen

Für die Erhebung sollten aus den vier Regierungsbezirken je zwei Grundschulen, zwei Hauptschulen, zwei Realschulen, zwei Sonderschulen, zwei Gymnasien und zwei berufliche Schulen gewonnen werden. Das Kultusministerium war dabei auf die freiwillige Mitarbeit der Schulleiterinnen und Schulleiter der teilnehmenden Schulen angewiesen. Ein Regierungspräsidium hat für den Bereich der Grundschulen drei Schulen gemeldet, einige Schulen mussten aufgrund des nicht unerheblichen Zeitaufwandes von der Teilnahme an der Erhebung Abstand nehmen. Im Ergebnis konnte das Kultusministerium auf die Angaben von 44 Schulen (9 Grundschulen, 7 Hauptschulen, 8 Realschulen, 7 Sonderschulen, 8 Gymnasien und 5 berufliche Schulen; Rücklaufquote 90 %) zurückgreifen.

4.1.2 Einrichtung einer Arbeitsgruppe

In einer zunächst schulartübergreifenden Arbeitsgruppe, in die von Anfang an Vertreterinnen und Vertreter der schulischen Hauptpersonalräte, die Hauptvertrauenspersonen der Schwerbehinderten beim Kultusministerium und die an der Erhebung teilnehmenden Schulen einbezogen wurden, wurde die Erhebung am 22. Januar 2008 vorbereitet und in der Folge nochmals in Arbeitsgruppen getrennt nach Schularten abgestimmt, um die schulartspezifischen Besonderheiten angemessen berücksichtigen zu können.

4.1.3 Erhebungsinstrumente

In einem ersten Schritt wurden Art und Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten der teilnehmenden Schulen im Schuljahr 2007/2008 erhoben.

Die Erhebung der außerunterrichtlichen Tätigkeiten bestand aus zwei Bereichen. Einerseits wurden den teilnehmenden Schulen außerunterrichtliche Tätigkeiten vorgegeben, für die sie den jährlichen Arbeitsaufwand in Zeitstunden angeben sollten. Andererseits hatten die Schulen darüber hinaus die Möglichkeit, den jährlichen Arbeitsaufwand in Zeitstunden für weitere außerunterrichtliche Tätigkeiten anzugeben, da sich bereits während der Vorbereitung des Erhebungsbogens in der Arbeitsgruppe gezeigt hat, dass nur so die gesamte Bandbreite der vielfältigen schulischen außerunterrichtlichen Tätigkeiten, die für ein lebhaftes Schulleben und für die Profilgestaltung der Schulen außerordentlich wichtig ist, erfasst werden kann.

Beispiel 1:

10 Lehrkräfte nehmen an 5 Gesamtlehrerkonferenzen mit einer Dauer von je 2 Stunden teil. Im Umfragebogen sind dann 100 Zeitstunden angegeben.

Beispiel 2:

Eine mit 28 Wochenstunden vollzeitbeschäftigte Lehrkraft betreut das EDV-Netzwerk. Insgesamt erhält sie hierfür Anrechnungen von 2 Wochenstunden. Sie unterrichtet somit 26 Wochenstunden. Insgesamt wendet die Lehrkraft beispielsweise 170 Zeitstunden im Jahr für diese Tätigkeit auf. Anzugeben sind somit 170 Zeit-

stunden. Die zeitliche Entlastung von ca. 129 Zeitstunden ist nicht dagegen zu rechnen. Die gewährten Anrechnungen von 2 Wochenstunden wurden in der Erhebung über die sogenannten „Brutto-Stunden“ (siehe sogleich) berücksichtigt.

Um im nächsten Schritt die Vergleichbarkeit zwischen den Schulen und Schular-ten herzustellen, wurde der Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten auf eine Vollzeitäquivalente herunter gebrochen. Hierfür wurde die Summe der der Schule zustehenden Lehrerwochenstunden („Brutto-Stunden“)⁶ durch das Regelstundenmaß⁷ dividiert (siehe Anlagen 2 bis 7).

4.2 Ergebnisse Realschulen

Die Untersuchung an den beteiligten Schulen hat gezeigt, dass das den Schulen zur Verfügung stehende Arbeitszeitpotenzial voll ausgeschöpft ist. Bezogen auf die von einer Lehrkraft über das gesamte Schuljahr zu erbringende Arbeitszeitverpflichtung von 1.804 Zeitstunden hat die Erhebung ergeben, dass 790 Zeitstunden⁸ auf den reinen Unterricht entfallen. 524 Zeitstunden wurden für die außerunterrichtlichen Tätigkeiten des Teilbereichs III erhoben. Folglich stehen noch 490 Zeitstunden für die Erbringung der Tätigkeiten des Teilbereichs II zur Verfügung.

	Unterricht (Teilbereich I)		Unterrichtsbezogene Tätigkeiten (Teilbereich II)		Außerunterrichtliche Tätigkeiten (Teilbereich III)		Summe
		in %		in %		in %	
RS 1	790	43,79	541	29,99	473	26,22	1.804
RS 2	790	43,79	395	21,91	619	34,30	1.804
RS 3	790	43,79	223	12,38	791	43,83	1.804
RS 4	790	43,79	558	30,94	456	25,27	1.804
RS 5	790	43,79	699	38,75	315	17,46	1.804
RS 6	790	43,79	617	34,23	397	21,98	1.804
RS 7	790	43,79	561	31,11	453	25,10	1.804
RS 8	790	43,79	399	22,14	615	34,07	1.804
Durchschnitt ⁹	790	43,79	490	27,18	524	29,03	1.804

4.2.1 Art und Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten (Teilbereich III)

Gemessen an der Gesamtjahresarbeitszeit einer Lehrkraft entspricht der erhobene zeitliche Aufwand von durchschnittlich 524 Zeitstunden für Tätigkeiten im Teilbereich III einem Anteil von rund 29%. Das nach Ansicht des Rechnungshofs für „nicht-unterrichtsbezogene“ Aufgaben zur Verfügung stehende Arbeitszeitpotenzial ist deutlich niedriger und wird aufgrund der Erhebung des Rechnungshofs auch nicht vollständig benötigt.

Die Differenz lässt sich dadurch erklären, dass der Rechnungshof in seiner Erhebung nicht die gesamte Bandbreite der außerschulischen Aktivitäten, sondern mit den Kategorien „Außerunterrichtliche pädagogische Aufgaben“, „Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben“, „Verwaltung von Sammlungen“, „Lehramtsanwärter und Praktikanten“, „Fach- und Fachbereichsleiter“, „DV-, Medien- und Netzwerkbetreuung“, „Themenorientierte Projekte“, „Beauftragte“, „Sonstige unterrichtliche Belastungen“ und „Sonstiges“ nur einen Teilbereich der außerunterrichtlichen Tätigkeiten erhoben hat. Tätigkeiten wie beispielsweise Schullandheimaufenthalte, Veranstaltungen an der Schule (u. a. Tag der offenen Tür) und

⁶ Unterrichtswochenstunden zuzüglich der Summe der der Schule zur Verfügung stehenden Reduktionen – beispielsweise für das allgemeine Entlastungskontingent oder für Schulleitungstätigkeiten, nicht hingegen Altersermäßigungen oder Ermäßigungen aufgrund einer Schwerbehinderung.

Die Anzahl der Unterrichtswochenstunden sowie Art und Umfang der Reduktionen wurde den sogenannten „Listen der Lehrkräfte und Unterrichtseinsatz“ entnommen, die bei den Regierungspräsidien geführt werden.

⁷ Vergleiche hierzu 3.2.1.

⁸ Dies ergibt sich aus der Multiplikation des Regelstundenmaßes von 27 Wochenstunden mit jährlich 39 Unterrichtswochen.

⁹ Unter Berücksichtigung der Gewichtung der Schulgröße.

Ausflüge (60,98 Zeitstunden im Jahr), Konferenzen (60,69 Zeitstunden im Jahr), Aufsichtstätigkeiten (25,29 Zeitstunden im Jahr) oder Vertretungen (17,37 Zeitstunden im Jahr), die mit rund 164 Zeitstunden im Jahr einen erheblichen Anteil am Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten ausmachen, wurden vom Rechnungshof nicht bzw. nur pauschal (Bezugnahme auf einen Wert des Hamburger Arbeitszeitmodells) berücksichtigt und können aufgrund des Umfangs auch nicht in der vom Rechnungshof aufgeführten Kategorie „Sonstiges“ enthalten sein.

Eine klare Zuordnung zu den unterrichtsbezogenen Tätigkeiten oder den außerunterrichtlichen Tätigkeiten kann im Einzelfall, insbesondere bei Eltern- und Schülergesprächen (66,43 Zeitstunden im Jahr), Konferenzen (60,69 Zeitstunden im Jahr) und Fortbildungen (10,13 Zeitstunden im Jahr), schwierig sein (siehe hierzu 3.2.4). In der Erhebung des Kultusministeriums wurden diese Bereiche komplett den außerunterrichtlichen Tätigkeiten (Teilbereich III) zugeordnet. Selbst wenn man diese Bereiche vollständig den unterrichtsbezogenen Tätigkeiten (Teilbereich II) zurechnen würde, läge die jährliche Arbeitsleistung im außerunterrichtlichen Bereich immer noch bei 313 Zeitstunden und wäre damit höher als bei der Erhebung des Rechnungshofs. Im weiteren Verlauf dieser Untersuchung ist es deshalb erforderlich, näher auf den Teilbereich II einzugehen, um Schlüsse aus der Erhebung des Kultusministeriums zu ziehen.

4.2.2 Unterrichtsbezogene Tätigkeiten

Der Umfang des reinen Unterrichts an Realschulen liegt bei jährlich 790 Zeitstunden pro Vollzeitäquivalente. Um die jährliche Sollarbeitszeit zu erfüllen, verblieben einer Realschullehrkraft somit durchschnittlich 490 Zeitstunden pro Jahr für die Erfüllung der unterrichtsbezogenen Tätigkeiten (Teilbereich II)¹⁰. Dies entspricht 27,91 Minuten, die einer Realschullehrkraft durchschnittlich für die Vor- und Nachbereitung einer Unterrichtsstunde sowie für die Vor- und Nachbereitung von Klausuren zur Verfügung stehen würde. In diesen 27,91 Minuten sind die nur schwer abzugrenzenden Tätigkeiten wie Eltern- und Schülergespräche (66,43 Zeitstunden), Konferenzen (60,69 Zeitstunden) und Fortbildungen (10,13 Zeitstunden) nicht enthalten, da diese in der Erhebung des Kultusministeriums den außerunterrichtlichen Tätigkeiten zugerechnet wurden. Würde man diese Tätigkeiten vollständig den unterrichtsbezogenen Tätigkeiten hinzurechnen, stünden einer Realschullehrkraft 35,73 Minuten je Unterrichtsstunde für die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts sowie für die Vor- und Nachbereitung von Klausuren einschließlich Eltern- und Schülergespräche, Konferenzen und Fortbildungen zur Verfügung.

4.2.3 Fazit

Die Erhebung des Kultusministeriums hat gezeigt, dass die Realschulen das ihnen zur Verfügung stehende Arbeitszeitpotenzial voll ausschöpfen und auch die Zuteilung des allgemeinen Entlastungskontingents zwingend erforderlich ist.

Die Erhebung gibt beispielhaft Auskunft über den tatsächlichen Einsatz der Lehrerressourcen vor Ort und es ist eindeutig zu erkennen, dass sich die Lehrerinnen und Lehrer – schulartübergreifend, wie nachfolgend unter 4.3 zu sehen ist – auch im Bereich der außerunterrichtlichen Tätigkeiten mit hohem Engagement und großem zeitlichen Einsatz betätigen.

Der Rechnungshof hat die Zeit für unterrichtsbezogene Aufgaben (insbesondere Vor- und Nachbereitung, Korrekturen, Eltern- und Schülergespräche, Konferenzen) in Anlehnung an das Hamburger Lehrerarbeitszeitmodell mit 45 Minuten je Unterrichtsstunde angesetzt. Hierbei wurden Tätigkeiten teilweise nicht bzw. nur pauschal berücksichtigt. Wie bereits aufgezeigt, ist es aufgrund der Abgrenzungproblematik schwierig, diverse Tätigkeiten eindeutig den unterrichtsbezogenen Tätigkeiten oder den außerunterrichtlichen Tätigkeiten zuzuordnen. Eine allgemeingültige Festlegung des Umfangs dieser Tätigkeiten ist auf der Grundlage der Erhebung nicht möglich und ist auch nicht im Interesse der Flexibilität der Schulen und der Stärkung der Eigenständigkeit der Schulen.

¹⁰ Jährlich Sollarbeitszeit 1.804 Zeitstunden abzüglich der Unterrichtsverpflichtung (Teilbereich I) 790 Zeitstunden und abzüglich der außerunterrichtlichen Tätigkeiten (Teilbereich III) 524 Zeitstunden.

Festzuhalten bleibt, dass die Lehrerinnen und Lehrer die von ihnen einzufordernde Arbeitsverpflichtung erbringen.

4.3 Ergebnisse Schulartübergreifend

Die Details von Art und Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten sind den Anlagen zu entnehmen.

Nach Schularten differenziert ergibt sich zusammenfassend folgendes Bild (Umfang der Tätigkeiten je Vollzeitäquivalente in Zeitstunden pro Jahr):

	Unterricht (Teilbereich I)	in %	Unterrichtsbe- zogene Tätigkeiten (Teilbereich II)	in %	Außerunterrichtliche Tätigkeiten (Teilbereich III)	in %	Summe
Grundschulen	819	45,40	382	21,18	603	33,43	1.804
Hauptschulen	790	43,79	500	27,73	514	28,48	1.804
Realschulen	790	43,79	490	27,18	524	29,03	1.804
Sonderschulen	761	42,17	477	26,44	566	31,38	1.804
Gymnasien	731	40,52	671	37,19	402	22,29	1.804
Berufliche Schulen	731	40,52	570	31,57	503	27,90	1.804

Die Übersicht zeigt, dass der Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten an der Gesamtarbeitszeit zwischen 22,29% bei den Gymnasien und 33,43% bei den Grundschulen schwankt. Damit verbleibt den Gymnasien mit 37,19% mehr Zeit für die unterrichtsbezogenen Tätigkeiten als den Grundschulen (21,18%). Insbesondere die Gymnasiallehrer, aber auch die beruflichen Schulen, benötigen – bedingt auch durch wissenschaftliches Arbeiten – mehr Zeit für die Unterrichtsvor- und -nachbereitung als dies beispielsweise bei Grundschullehrern der Fall ist.

Auf eine Unterrichtsstunde bezogen stehen den Lehrerinnen und Lehrern der verschiedenen Schularten für die unterrichtsbezogenen Tätigkeiten zwischen 20,99 Minuten (Grundschulen) und 41,31 Minuten (Gymnasien) zur Verfügung:

	<i>GS</i>	<i>HS</i>	<i>RS</i>	<i>SoS</i>	<i>Gym</i>	<i>BS</i>
<i>Unterrichtsbezogene Tätigkeiten (Teilbereich II) in Minuten</i>	<i>20,99</i>	<i>28,48</i>	<i>27,91</i>	<i>28,21</i>	<i>41,31</i>	<i>35,09</i>

4.3.1 Grundschulen

Prozentuale Verteilung der drei Teilbereiche bei den Grundschulen:

	Unterricht (Teilbereich I)	in %	Unterrichtsbezogene Tätigkeiten (Teilbereich II)	in %	Außerunterrichtliche Tätigkeiten (Teilbereich III)	in %	Summe
GS 1	819	45,40	360	19,93	625	34,67	1.804
GS 2	819	45,40	615	34,08	370	20,52	1.804
GS 3	819	45,40	394	21,82	591	32,78	1.804
GS 4	819	45,40	488	27,05	497	27,55	1.804
GS 5	819	45,40	298	16,50	687	38,10	1.804
GS 6	819	45,40	245	13,58	740	41,02	1.804
GS 7	819	45,40	162	8,98	823	45,62	1.804
GS 8	819	45,40	189	10,50	796	44,10	1.804
GS 9	819	45,40	214	11,87	771	42,73	1.804
Durchschnitt ¹¹	819	45,40	382	21,18	603	33,43	1.804

¹¹ Vgl. Fußnote 9.

4.3.2 Hauptschulen

Prozentuale Verteilung der drei Teilbereiche bei den Hauptschulen:

	Unterricht (Teilbereich I)	in %	Unterrichtsnah Tätigkeiten (Teilbereich II)	in %	Außerunterrichtliche Tätigkeiten (Teilbereich III)	in %	Summe
HS 1	790	43,79	545	30,23	469	25,98	1.804
HS 2	790	43,79	475	26,33	539	29,88	1.804
HS 3	790	43,79	592	32,82	422	23,39	1.804
HS 4	790	43,79	381	21,14	633	35,07	1.804
HS 5	790	43,79	536	29,72	478	26,49	1.804
HS 6	790	43,79	486	26,96	528	29,25	1.804
HS 7	790	43,79	454	25,18	560	31,02	1.804
Durchschnitt ¹²	790	43,79	500	27,73	514	28,48	1.804

4.3.3 Sonderschulen

Prozentuale Verteilung der drei Teilbereiche bei den Sonderschulen:

	Unterricht (Teilbereich I)	in %	Unterrichtsnah Tätigkeiten (Teilbereich II)	in %	Außerunterrichtliche Tätigkeiten (Teilbereich III)	in %	Summe
SoS 1	761	42,17	362	20,10	681	37,73	1.804
SoS 2	761	42,17	718	39,84	325	17,99	1.804
SoS 3	761	42,17	472	26,18	571	31,65	1.804
SoS 4	761	42,17	241	13,38	802	44,45	1.804
SoS 5	761	42,16	610	33,80	434	24,04	1.804
SoS 6	761	42,17	472	26,16	571	31,67	1.804
SoS 7	761	42,17	571	31,66	472	26,17	1.804
Durchschnitt ¹³	761	42,17	477	26,44	566	31,38	1.804

4.3.4 Gymnasien

Prozentuale Verteilung der drei Teilbereiche bei den Gymnasien:

	Unterricht (Teilbereich I)	in %	Unterrichtsnah Tätigkeiten (Teilbereich II)	in %	Außerunterrichtliche Tätigkeiten (Teilbereich III)	in %	Summe
Gym 1	731	40,52	679	37,65	394	21,83	1.804
Gym 2	731	40,52	646	35,78	427	23,70	1.804
Gym 3	731	40,52	707	39,21	366	20,27	1.804
Gym 4	731	40,52	554	30,69	519	28,79	1.804
Gym 5	731	40,52	662	36,68	411	22,80	1.804
Gym 6	731	40,52	702	38,92	371	20,56	1.804
Gym 7	731	40,52	628	34,79	445	24,69	1.804
Gym 8	731	40,52	846	46,89	227	12,59	1.804
Durchschnitt ¹⁴	731	40,52	671	37,19	402	22,29	1.804

¹² Vgl. Fußnote 9.

¹³ Vgl. Fußnote 9.

¹⁴ Vgl. Fußnote 9.

4.3.5 Berufliche Schulen

Prozentuale Verteilung der drei Teilbereiche bei den beruflichen Schulen:

	Unterricht (Teilbereich I)	in %	Unterrichtsnahе Tätigkeiten (Teilbereich II)	in %	Außerunterrichtliche Tätigkeiten (Teilbereich III)	in %	Summe
BS 1	731	40,52	613	33,99	460	25,49	1.804
BS 2	731	40,52	519	28,77	554	30,71	1.804
BS 3	731	40,52	611	33,85	462	25,62	1.804
BS 4	731	40,52	536	29,70	537	29,78	1.804
BS 5	731	40,52	541	29,96	532	29,52	1.804
Durchschnitt ¹⁵	731	40,52	570	31,58	503	27,90	1.804

5. Gesamtergebnis

Die Untersuchung hat gezeigt, dass die Schulen das ihnen zur Verfügung stehende Arbeitszeitpotenzial voll ausschöpfen und die Zuteilung des allgemeinen Entlastungskontingents zwingend erforderlich ist.

Mit der Umsetzung der Empfehlungen der Arbeitsgruppe „Arbeitszeit der Lehrer an öffentlichen Schulen“ stehen den Schulen Instrumente zur Verfügung, um insbesondere die Transparenz der von den Lehrerinnen und Lehrern erbrachten Arbeit zu erhöhen und einen gerechten Ausgleich der unterschiedlichen Belastungen der Lehrerinnen und Lehrer zu ermöglichen. Auch haben die Modellversuche deutlich gemacht, dass durch eine Modifizierung der Arbeitsorganisation an den Schulen, insbesondere in den Bereichen „Schaffen von Teamstrukturen“ und „Flexibilisierung des Unterrichts“, die Qualität der pädagogischen Arbeit und die Arbeitszufriedenheit gesteigert werden können. Den Schulen werden insbesondere mit der zu erstellenden Broschüre praktikable Beispiele an die Hand gegeben, mit denen die Arbeitsorganisation beispielsweise im Hinblick auf jahrgangs-, klassen- und fächerübergreifender Unterricht, das Planen und Unterrichten im Team sowie die Organisation und Verwaltung von Unterricht in eigenverantwortlichen Teams optimiert werden kann.

¹⁵ Vgl. Fußnote 9.

ANLAGE 1

Erläuterungen zu den Ergebnissen der Schulen

Die Tabelle enthält Art und Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten (Teilbereich III), die an den exemplarisch untersuchten Schulen im Schuljahr 2007/2008 von allen Lehrkräften und der Schulleitung erbracht wurden. Die Angabe von Art und Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten erfolgt in Zeitstunden (à 60 Minuten).

Die Erhebung der außerunterrichtlichen Tätigkeiten bestand aus zwei Bereichen. Einerseits wurden den teilnehmenden Schulen außerunterrichtliche Tätigkeiten vorgegeben, für die sie den jährlichen Arbeitsaufwand in Zeitstunden angeben sollten. Andererseits hatten die Schulen darüber hinaus die Möglichkeit, den jährlichen Arbeitsaufwand in Zeitstunden für weitere außerunterrichtliche Tätigkeiten anzugeben, da sich bereits während der Vorbereitung des Erhebungsbogens in der Arbeitsgruppe gezeigt hat, dass nur so die gesamte Bandbreite der vielfältigen schulischen außerunterrichtlichen Tätigkeiten, die für ein lebhaftes Schulleben und für die Profilgestaltung der Schulen außerordentlich wichtig ist, erfasst werden kann.

Die Angabe der Unterrichtswochenstunden, der Summe der der Schule zur Verfügung stehenden Reduktionen sowie der Summe der der Schule zustehenden Lehrerwochenstunden ("Brutto-Stunden") erfolgt in Schulstunden (à 45 Minuten).

Die Anzahl der Unterrichtswochenstunden sowie Art und Umfang der Reduktionen wurde den sog. "Listen der Lehrkräfte und Unterrichtseinsatz" entnommen, die bei den Regierungspräsidien geführt werden.

Die Summe der der Schule zur Verfügung stehenden Reduktionen enthält lediglich die Reduktionen, die die Schule für die Erfüllung zusätzlicher Aufgaben verwenden kann (beispielsweise Allgemeines Entlastungskontingent, Schulleitungstätigkeit, Reduktionen, die der Schule nicht zugute kommen, sind nicht enthalten (beispielsweise Altersermäßigung, Schwerbehindertenermäßigung).

Aus der Anzahl der Unterrichtswochenstunden und der Summe der der Schule zur Verfügung stehenden Reduktionen ergibt sich die Summe der der Schule zur Verfügung stehenden Lehrerwochenstunden ("Brutto-Stunden").

Die Vollzeitäquivalente errechnet sich aus der Summe der der Schule zur Verfügung stehenden Lehrerwochenstunden ("Brutto-Stunden") dividiert durch das Regelstundenmaß.

Der Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten je Vollzeitäquivalente ergibt sich aus der Summe der außerunterrichtlich erbrachten Tätigkeiten dividiert durch die Vollzeitäquivalente.

Ergebnisse der Realschulen

ANLAGE 2

	Real- schule 1	Real- schule 2	Real- schule 3	Real- schule 4	Real- schule 5	Real- schule 6	Real- schule 7	Real- schule 8	Summe der 8 Real- schulen	Durch- schnitt für 1 Real- schule
Unterrichtswochenstunden	1.042	965	953	872	694	657	636	572	6.391	799
Summe der Schule zur Verfügung stehenden Reduktionen	56	50	18	122	44	42	46	67	445	56
Summe der Schule zustehenden Lehrerwochenstunden ("Brutto-Stunden")	1.098	1.015	971	994	738	699	682	639	6.836	854

Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Real- schule 1	Real- schule 2	Real- schule 3	Real- schule 4	Real- schule 5	Real- schule 6	Real- schule 7	Real- schule 8	Summe der 8 Real- schulen	Durch- schnitt für 1 Real- schule
I. Tätigkeiten, die vorgegeben waren										
Arbeitskreise				30	25	200	8	303	566	71
Aufsichtstätigkeit	1.387	190	1.610	1.300	641	180	398	696	6.401	800
Berufserkundung, Praktikumsbetreuung	312	700	700	220	64	320	36		2.352	294
Betreuung außerunterrichtlicher Projekte (Lesenacht u. a.)	173	350	80	180	115	30	320	363	1.611	201
Betriebspraktika der Lehrkräfte	87		64	50			15		216	27
Diagnose- und Vergleichsarbeiten	277	324	288	290	262	200	198	139	1.978	247
Drogenbeauftragte (Suchtprävention)	17	21	63	30	5	100	15	14	265	33
DV-, Medien- und Netzwerkbetreuung	416	168	168	320	246	105	20	67	1.510	189
Eltern- und Schülergespräche (Einzelgespräche, Eltern- und Informationsabende, Hausbesuche)	2.704	2.898	3.087	2.700	779	1.800	2.150	697	16.815	2.102
Erarbeitung des Schul- und Kerncurriculums	139	506	637	620	126	160	132	36	2.356	294
Exkursion, Lerngang	208	315	365	100	171	300	54	335	1.847	231
Fachschaftsleiter	693	1.260	1.764	50	132	200	264	157	4.520	565
Feste / Veranstaltungen an der Schule (Tag der offenen Tür, Schultage u. a.)	520	105	105	430	254	100	385	624	2.523	315
Fortbildungen (Teilnahme, Planung, Gestaltung, Durchführung, Multiplikation)	520	500	210	200	371	80	110	574	2.565	321
Gewaltprävention (Mediation, Streitschlichtung, Trainingsraum)	173		1.134	100	25	50	25		1.507	188
Integration von Kindern mit Migrationshintergrund		50		25	7	20			102	13

ANLAGE 2

Ergebnisse der Realschulen

Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Realschule 1	Realschule 2	Realschule 3	Realschule 4	Realschule 5	Realschule 6	Realschule 7	Realschule 8	Summe der 8 Realschulen	Durchschnitt für 1 Realschule
Konferenzen	2.045	1.288	1.641	2.060	1.331	3.530	1.820	1.646	15.361	1.920
Konzeptionsentwicklung und Umsetzung Ganztagsschule (alle Formen)	208			60		40		171	419	52
Kooperationen innerhalb der Schule (Jugendbegleiter u. a.)						150		61	271	34
Kooperationen außerhalb der Schule (mit anderen Schulen, Kindergärten, Jugendamt, Polizei, Schulträger, u. a.)	208	62	152	100	94	250	40	95	1.001	125
Kulturelle und sportliche Begegnungen	104	30	90	60	38	30	60	93	505	63
Lehrmittelanwärtler und Praktikanten (Mentorentätigkeit, Ausbildung- und Prüfung)	187	2.352	2.205	1.100	445	182	120	555	7.146	893
Mitarbeit in Gremien	69	24	268	110	50		180	51	752	94
Prüfungen	2.305	1.584	1.248	1.120	440	615	280	585	8.177	1.022
Projekttag	104	1.242	2.646	120	43		330		4.485	561
Qualitätsentwicklung (Evaluation, Hospitation, Teamentwicklung, Feedbackkultur)	520			140	23	100	160	332	1.275	159
Schüleraustausch / Schulpartnerschaften (Organisation, Durchführung)	416		540	130	10	480	30	568	2.174	272
Schulgebäude/Schulgestaltung	28	50	84	150	103	20	20	150	605	76
Schulspezifische pädagogische Aufgaben (Integration von Behinderten o. ä.)			140		7			20	167	21
Sicherheit (Beauftragter, Intervention, Ersthelfer)	149	52	42	50	7	40	10	40	390	49
Themenorientierte Projekte	1.560	150	300	200	235	0	76	607	3.128	391
Verbindungslehrer (SMV)	104	140	164	240	50	50	20	201	969	121
Verkehrserziehungsbeauftragter	35	8	110	10	3	10	5	9	190	24
Vertretungsunterricht (unbezahlt, d.h. mit MAU abgeglichene Stunden sind nicht aufzuführen)	381	1.840	840	330	491	100	415		4.397	550
Verwaltung von Sammlungen/Büchereien/ Hilfsmitteln/Fachräumen	208			260	149	40	144	294	1.095	137
Wandertag, Schulausflug, Schullandheim, Studienfahrt, Wohntraining	416	3.669	4.194	320	1.132	360	470	2.351	12.912	1.614
Wettbewerbe (Stiftungen, Sportverbände, Deutscher Schulpreis u. a.)	35	90	70	180	45	150	16	27	613	77

ANLAGE 2

Ergebnisse der Realschulen

Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Durchschnitt für 1 Realschule
	schule 1	schule 2	schule 3	schule 4	schule 5	schule 6	schule 7	schule 8	Real- schule 8	Summe der 8 Realschulen	Durchschnitt für 1 Realschule		
Zusätzliche Bildungsangebote außerhalb des Deputats (Chor, Orchester, Sport, Schulgarten, u. a.)		150	150	100	15	40	25	55		535	67		
II. Tätigkeiten, die von den Schulen zusätzlich angegeben wurden													
Beiträge und Redaktion der Schulzeitung NEWS								84		84	11		
Beratung, Besprechung, Organisation Girls Day u.a.		30	100							130	16		
Bildungsplanarbeiten, Prüfungsaufgabenkommission							18			18	2		
Elterninformationsabende (Klasse 6, 8, 10)								40		40	5		
Elternsprechtag								104		104	13		
Gespräche mit Eltern, Jugendamt, Konsulat			20							20	3		
Kennlernnachmittag (Klasse 5)								63		63	8		
Klassenlehreraufgaben (auch stv. - Entschuldigungen einfordern/ Tagebuch führen/Zeugnisse schreiben/Listen anlegen u. prüfen)								900		900	112		
Klassenlehrerzusatzarbeit/-zusatzaufgaben				480			230			710	89		
Klassenpflegschaften								204		204	26		
Prüfungsaufgaben (Stellung von Prüfungsaufgaben)			32							32	4		
Schulhauserkundung: Organisation für neue Fünftklässler			20							20	3		
Schulprofil "Offene Schule"								105		105	13		
Schulspezifische Aufgaben (Förderverein Vorträge, Schwimmfest, Schulkunst, Schulhausbegehungen, Personalversammlungen im Hause, Vorbereitung Pädagogischer Tag, Mitmachen Ehrensache)		200								200	25		
Steuergruppe		147	189							336	42		
Verbale Beurteilungen (Klasse 5/6 und TOPE)				200			120			320	40		
Verwaltungsaufgaben für die Klassen (Listen, ...)					20					20	3		
Zentrale Nachschreibetermine		84	105							189	24		
Zeugniserstellung							135			290	36		
Summe der Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	16.709	20.579	25.625	14.320	7.954	10.032	8.854	13.414	117.486	14.686			

ANLAGE 2

Ergebnisse der Realschulen

Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	Realschule 1	Realschule 2	Realschule 3	Realschule 4	Realschule 5	Realschule 6	Realschule 7	Realschule 8	Summe der 8 Realschulen	Durchschnitt für 1 Realschule
I. Tätigkeiten, die vorgegeben waren										
Bauliche Maßnahmen				220	10	40	20	80	370	46
Durchführung und Begleitung von Modellversuchen						20	150		170	21
Elterngespräche				350	115	36	300	60	861	108
Lehrerausbildung				100	20	10	80	80	290	36
Öffentlichkeitsarbeit				190	15		30	108	343	43
Organisation von außerunterrichtlichen Veranstaltungen				50	35		40	16	141	18
Organisation von Prüfungen				140	45	12	120	41	358	45
Personalführungsmaßnahmen				250	20	18	400	108	796	100
Schülerbeförderung				15	10		10		35	4
Sponsoring				20			15	5	40	5
Statistiken				80	25	24	50	48	227	28
Stundenplanung				345	210	40	300	230	1.125	141
Umgang mit nicht lehrendem Personal				70	10	10	20	90	200	25
Verlässliche Grundschule				40	10	16	40	70	176	22
Zusammenarbeit Schulträger				20	6	8	10	12	56	7
Zusammenarbeit Seminar										
II. Tätigkeiten, die von den Schulen zusätzlich angegeben wurden										
Alltagsgeschäft (Anfragen von Eltern, Schülern Ämtern, Firmen,...)								40	40	5
Ausbildungsoffensive (Arbeitskreis, Lernpartnerschaften mit Betrieben)				60					60	8
Dienstbesprechungen mit der Schulaufsicht				80	35		80		195	24
Elternarbeit (Jour fixe, Arbeitskreise, Förderverein)				85			50		135	17
Grundschulinformationsabende								13	13	2
Konferenzplanung und -durchführung				200			200		400	50
Organisation von Zeugnisausgaben und Zertifikaten				40			40		80	10
Prüfungen RPO II				85					85	11

ANLAGE 2

Ergebnisse der Realschulen

Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Real-	Durchschnitt für 1 Real-
	schule 1	schule 2	schule 3	schule 4	schule 5	schule 6	schule 7	schule 8	schule 8	schule 8	schule 8	schule 8	
Prüfungsvorsitz bei 1. und 2. Staatsexamen, Vorsitz an anderen Schulen							40						40
Schulentwicklung (Steuergruppe, SEIS,...)							100						100
Schuljahresplanung							300						300
Vor- und Nachbereitung von Konferenzen												60	60
Vertretungsplanerstellung					100								100
Zusammenarbeit mit anderen Schulen				20						120			140
Zusammenarbeit Schulaufsicht										70			70
Personelle Führung	452	744	821										2.017
Pädagogische Führung	225	410	435										1.070
Qualitätsentwicklung und Evaluation	145	200	200										545
Organisation und Administration	1.447	1.091	1.081										3.619
Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	175	235	275										685
Sonstiges	70												70
Summe der Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	2.514	2.680	2.812	2.460	666	234	2.585	1.131	15.082	1.131	15.082	1.885	

Summe der Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	16.709	20.579	25.625	14.320	7.954	10.032	8.854	13.414	117.486	13.414	117.486	14.686
Summe der Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	2.514	2.680	2.812	2.460	666	234	2.585	1.131	15.082	1.131	15.082	1.885
Summe der außerunterrichtlich erbrachten Tätigkeiten	19.223	23.259	28.437	16.780	8.620	10.266	11.439	14.545	132.568	14.545	132.568	16.571
Vollzeitäquivalente	40,65	37,59	35,96	36,81	27,33	25,89	25,26	23,67	253,17	23,67	253,17	31,65
Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten je Vollzeitäquivalente	473	619	791	456	315	397	453	615	524	615	524	524

Ergebnisse der Grundschulen

ANLAGE 3

	Grund- schule 1	Grund- schule 2	Grund- schule 3	Grund- schule 4	Grund- schule 5	Grund- schule 6	Grund- schule 7	Grund- schule 8	Grund- schule 9	Summe der 9 GS	Durch- schnitt für 1 GS
Unterrichtswochenstunden	539	535	490	386	353	269	223	125	108	3.028	336
Summe der Schule zur Verfügung stehenden Reduktionen ("Brutto-Stunden")	42	41	32	28	25	17	17	13	13	228	25
	581	576	522	414	378	286	240	138	121	3.256	362
Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Grund- schule 1	Grund- schule 2	Grund- schule 3	Grund- schule 4	Grund- schule 5	Grund- schule 6	Grund- schule 7	Grund- schule 8	Grund- schule 9 <td>Summe der 9 GS</td> <td>Durch- schnitt für 1 GS</td>	Summe der 9 GS	Durch- schnitt für 1 GS
I. Tätigkeiten, die vorgegeben waren											
Arbeitskreise	64	45	66			56			47	278	31
Aufsichtstätigkeit	1.342	475	795	745	722	915	904	243	126	6.267	696
Berufserkundung, Praktikumsbetreuung		15	7	24			20			66	7
Betreuung außerunterrichtlicher Projekte (Lesenacht u. a.)	118	69	216	90	190	259	283	83	276	1.584	176
Betriebspraktika der Lehrkräfte											
Diagnose- und Vergleichsarbeiten	50	265	11	70		65	11	27	48	547	61
Drogenbeauftragte (Suchtprävention)	10		4	25	19	6	4		10	78	9
DV-, Medien- und Netzwerkbetreuung	92	94	26	100	95	60	71	373	188	1.099	122
Eltern- und Schülersprache (Einzelgespräche, Eltern- und Informationsabende, Hausbesuche)	1.425	776	1.337	630	532	659	775	382	282	6.798	755
Erarbeitung des Schul- und Kerncurriculums	276	25	142	360	285	250	124	128	196	1.786	198
Exkursion, Lerngang	74	88	125	56	95	86	134	45	13	716	80
Fachschaftsleiter	124	35	101	50		47	35	39	61	492	55
Feste / Veranstaltungen an der Schule (Tag der offenen Tür, Schultage u. a.)	221	168	298	340	532	304	310	94	87	2.354	262
Fortbildungen (Teilnahme, Planung, Gestaltung, Durchführung, Multiplikation)	337	496	407	460		248	695	304	222	3.169	352
Gewaltprävention (Mediation, Streitschlichtung, Trainingsraum)	15	5	11	10	266	15	36			358	40
Integration von Kindern mit Migrationshintergrund	91	5	53	20	532	7			3	711	79
Konferenzen	2.441	584	1.007	1.001	280	858	890	252	469	7.782	865

ANLAGE 3

Ergebnisse der Grundschulen

Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Grund- schule 1	Grund- schule 2	Grund- schule 3	Grund- schule 4	Grund- schule 5	Grund- schule 6	Grund- schule 7	Grund- schule 8	Grund- schule 9	Summe der 9 GS	Durch- schnitt für 1 GS
Konzeptionsentwicklung und Umsetzung Ganztagsschule (alle Formen)	348	22		79	532					981	109
Kooperationen innerhalb der Schule (Jugendbegleiter u. a.)	557	97	239	40	266	85	42	33	53	1.412	157
Kooperationen außerhalb der Schule (mit anderen Schulen, Kindergärten, Jugendamt, Polizei, Schulträger, u. a.)	378	176	545	285	532	387	278	59	140	2.780	309
Kulturelle und sportliche Begegnungen	131		78	10	266	98	82	15	24	704	78
Lehrmitarbeiter und Praktikanten (Mentorentätigkeit, Ausbildung- und Prüfung)	434	295	107	260	228	95	139	179	177	1.914	213
Mitarbeit in Gremien	54		65	299	88	52		22	17	597	66
Prüfungen	10	32		10	60					112	12
Projekttag	40		104	145	532		109	19	53	1.002	111
Qualitätsentwicklung (Evaluation, Hospitation, Teamentwicklung, Feedbackkultur)											
Teamentwicklung, Feedbackkultur	378	18	250	290	532	266	78	193	12	2.017	224
Schüleraustausch / Schulparterschaften (Organisation, Durchführung)	8	348								356	40
Schulgebäude/Schulgestaltung	150	66	102	350	152	228	638	69	24	1.779	198
Schulspezifische pädagogische Aufgaben (Integration von Behinderten o. ä.)	51	2	121		76		76	17		343	38
Sicherheit (Beauftragter, Intervention, Ersthelfer)	35	6		10	532	25	8	70	9	695	77
Themenorientierte Projekte	40	5	84			30	20	5	40	224	25
Verbindungslehrer (SMV)		2								2	0
Verkehrserziehungsbeauftragter	10	8	4	30	19	4	4	5	10	94	10
Vertretungsunterricht (unbezahlt, d.h. mit MAU abgegoltene Stunden sind nicht aufzuführen)	52	34	50	90	532	19	118	11	35	941	105
Verwaltung von Sammlungen/Büchereien/ Hilfsmitteln/Fachräumen	356	380	249	70	57	181	24	69	87	1.473	164
Wandertag, Schulausflug, Schullandheim, Studienfahrt, Wohntraining	29	86	88	115	266	30	197	160	77	1.048	116
Wettbewerbe (Stiftungen, Sportverbände, Deutscher Schulpreis u. a.)	27	8		20	380	18	15		2	470	52

Ergebnisse der Grundschulen

ANLAGE 3

Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Grund- schule 1	Grund- schule 2	Grund- schule 3	Grund- schule 4	Grund- schule 5	Grund- schule 6	Grund- schule 7	Grund- schule 8	Grund- schule 9	Summe der 9 GS	Durch- schnitt für 1 GS
Zusätzliche Bildungsangebote außerhalb des Deputats (Chor, Orchester, Sport, Schulgarten, u. a.)				165						165	18
II. Tätigkeiten, die von den Schulen zusätzlich angegeben wurden											
Beratungslehrerin		267								267	30
Betreuung Pflege sozialer											
Schulbetreuung/Kernzeit/Betreuungshaus/Schülerhaus	78		332							410	46
Gespräche mit Kinderärzten, Psychologen, Logopäden				30						30	3
Fachberatung LRS Stützpunkt		264								264	29
Klassenorganisationaufgaben				320						320	36
Leitung Organisation LRS Stützpunkt		130								130	14
Schulanmeldung							96			96	11
Schulberichte		200								200	22
Schulversuch Modell C Schulanfang		130								130	14
Sonderaufwand Experimentiertage							126			126	14
Sonstiges	368		845			543		65		1.821	202
Summe der Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	10.214	5.721	7.869	6.599	8.538	5.956	6.342	2.961	2.788	56.988	6.332

ANLAGE 3

Ergebnisse der Grundschulen

Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	Grund- schule	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Summe der 9 GS	Durch- schnitt für 1 GS
	I. Tätigkeiten, die vorgegeben waren											
Bauliche Maßnahmen	66		70	25	76		40	30		13	320	36
Durchführung und Begleitung von Modellversuchen	51		27	25	38		30	40		11	192	21
Elterngespräche	120		176	100	114		30	80	40	27	687	76
Lehrerbildung	10		4	15	38		10	20	25	22	144	16
Öffentlichkeitsarbeit	70		78	55	38		60	50	50	19	420	47
Organisation von außerunterrichtlichen Veranstaltungen	15		38	30	38		12	30	50	26	239	27
Organisation von Prüfungen				10	19		15	10	5	4	63	7
Personalführungsmaßnahmen	250		253	25	76		176	120	100	110	1.110	123
Schülerbeförderung	3		2		38			40			83	9
Sponsoring	82		24	5			20	15		5	151	17
Statistiken	94		95	30	38		50	20	35	27	389	43
Stundenplanung	185		184	60	76		45	50	50	21	671	75
Umgang mit nicht lehrendem Personal	180		140	40	76		73	65	40	31	645	72
Verlässliche Grundschule	10		41	35	19		94	10	15	5	229	25
Zusammenarbeit Schulträger	120		119	160	38		129	80	50	8	704	78
Zusammenarbeit Seminar	5				19			12	5	10	51	6
II. Tätigkeiten, die von den Schulen zusätzlich angegeben wurden												
Administrative Aufgaben	407		1.069				116		400	106	2.098	233
Fremdevaluation, Schulportfolio							110				110	12
Gremienarbeit							15				15	2
Konferenzplanung und -durchführung				25							25	3
Pädagogische Führung	200		198				175		60	55	688	76
PC-Betreuung/Wartung								15			15	2
Qualitätsmanagement	180		267				21		20	15	503	56
Sekretariatsaufgaben								25			25	3
Stellenbezogene Ausschreibung	115		128								243	27

Ergebnisse der Grundschulen

ANLAGE 3

Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	Grund- schule 1	Grund- schule 2	Grund- schule 3	Grund- schule 4	Grund- schule 5	Grund- schule 6	Grund- schule 7	Grund- schule 8	Grund- schule 9	Summe der 9 GS	Durch- schnitt für 1 GS
	Sonstiges	550		194			339				1.083
Summe Schulleiter		1.390								1.390	154
Summe Konrektorin		421								421	47
Summe Stundenplanbearbeiterin		85								85	9
Vertretungsplanerstellung				40						40	4
Zusammenarbeit Regionales Bildungsbüro				45						45	5
Zusammenarbeit Schulaufsicht	50		48	25		60		15	28	226	25
Summe der Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	2.763	1.896	3.155	750	741	1.590	712	960	543	13.110	1.457

Summe der Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	10.214	5.721	7.869	6.599	8.538	5.956	6.342	2.961	2.788	56.988	6.332
Summe der Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	2.763	1.896	3.155	750	741	1.590	712	960	543	13.110	1.457
Summe der außerunterrichtlich erbrachten Tätigkeiten	12.977	7.617	11.024	7.349	9.279	7.546	7.054	3.921	3.331	70.098	7.789

Vollzeitäquivalente	20,75	20,57	18,64	14,79	13,50	10,20	8,57	4,93	4,32	116,27	12,92
Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten je Vollzeitäquivalente	625	370	591	497	687	740	823	796	771	603	603

ANLAGE 4

Ergebnisse der Hauptschulen

	Haupt- schule 1	Haupt- schule 2	Haupt- schule 3	Haupt- schule 4	Haupt- schule 5	Haupt- schule 6	Haupt- schule 7	Summe der 7 Haupt- schulen	Durch- schnitt für 1 Haupt- schule
Unterrichtswochenstunden	805	684	521	510	466	439	376	3.800	543
Summe der Schule zur Verfügung stehenden Reduktionen	54	40	39	27	28	24	25	237	34
Summe der Schule zustehenden Lehrerwochenstunden ("Brutto-Stunden")	859	724	560	537	494	463	401	4.037	577
Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden									
	Haupt- schule 1	Haupt- schule 2	Haupt- schule 3	Haupt- schule 4	Haupt- schule 5	Haupt- schule 6	Haupt- schule 7	Summe der 7 Haupt- schulen	Durch- schnitt für 1 Haupt- schule
I. Tätigkeiten, die vorgegeben waren									
Arbeitskreise	24			124	70	30		248	35
Aufsichtstätigkeit	595	689	850	706	80	638	440	3.998	571
Berufserkundung, Praktikumsbetreuung	162	350	30	878	40	242	24	1.726	247
Betreuung außerunterrichtlicher Projekte (Lesenacht u. a.)	202	332	115	351	50	105	110	1.265	181
Betriebspraktika der Lehrkräfte			60	60		8		128	18
Diagnose- und Vergleichsarbeiten	90	86	30	36	7	202	20	471	67
Drogenbeauftragte (Suchtprävention)	36	10	25	24	3	10	8	116	17
DV-, Medien- und Netzwerkbetreuung	626	104	110	321	250	264	330	2.005	286
Eltern- und Schülergespräche (Einzelgespräche, Erarbeitung des Schul- und Kerncurriculums	1.613	1.151	485	1.172	886	683	1.048	7.038	1.005
Erarbeitung des Schul- und Kerncurriculums	273	266	200	604	40	128	80	1.591	227
Exkursion, Lengang	270	169	170	300	40	134	40	1.123	160
Fachschaftsleiter	239	398	60	171	80	83	160	1.191	170
Feste / Veranstaltungen an der Schule (Tag der offenen Tür, Schultage u. a.)	757	873	320	315	180	168	320	2.933	419
Fortbildungen (Teilnahme, Planung, Gestaltung, Gewaltprävention (Mediation, Streitschlichtung, Trainingsraum)	722	684	460	295	572	243	220	3.196	457
Gewaltprävention (Mediation, Streitschlichtung, Trainingsraum)	199	119	29	365	540	76	300	1.624	232
Integration von Kindern mit Migrationshintergrund	81	119	35	81	10	204	5	535	76
Konferenzen	2.637	1.746	2.770	650	1.942	1.033	894	11.672	1.667

ANLAGE 4

Ergebnisse der Hauptschulen

Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Haupt- schule 1	Haupt- schule 2	Haupt- schule 3	Haupt- schule 4	Haupt- schule 5	Haupt- schule 6	Haupt- schule 7	Summe der 7 Haupt- schulen	Durch- schnitt für 1 Haupt- schule
Konzeptionsentwicklung und Umsetzung									
Ganztagsschule (alle Formen)	30	153		12	900	188	44	1.327	190
Kooperationen innerhalb der Schule (Jugendbegleiter u. a.)	239	147	25	108	80	140	20	759	108
Kooperationen außerhalb der Schule (mit anderen Schulen, Kindergärten, Jugendamt, Polizei, Schulträger, u. a.)	543	382	155	47	140	70	383	1.720	246
Kulturelle und sportliche Begegnungen	90	99	85	169	60	103	50	656	94
Lehrmisanwärter und Praktikanten (Mentorentätigkeit, Ausbildung- und Prüfung)									
Mitarbeit in Gremien	372	980	275	80	300	380	215	2.602	372
Prüfungen	7	33	45	16	40	57	486	684	98
Projekttag	252	708	140	390	20	302	30	1.842	263
Qualitätsentwicklung (Evaluation, Hospitation, Teamentwicklung, Feedbackkultur)	244	105	45	600		134		1.128	161
Schüleraustausch / Schulparterschaften (Organisation, Durchführung)	152	297	180	200	96	25	44	994	142
Schulgebäude/Schulgestaltung			25				80	105	15
Schulspezifische pädagogische Aufgaben (Integration von Behinderten o. ä.)	302	212	85	340	40	35	30	1.044	149
Sicherheit (Beauftragter, Intervention, Ersthelfer)	80		20	54		35		189	27
Themenorientierte Projekte	62	20	44	54	40	35	129	384	55
Verbindungslehrer (SMV)	67	302	110	100	40	169	181	969	138
Verkehrserziehungsbeauftragter	50	140	55	135	40	48	25	493	70
Verbreitungsunterricht (unbezahlt, d.h. mit MAU abgegoltene Stunden sind nicht aufzuführen)	3	1	10	15	4	2	5	40	6
Verwaltung von Sammlungen/Büchereien/ Hilfsmitteln/Fachräumen	336	80	85	41	190	321	193	1.246	178
Wandertag, Schulausflug, Schullandheim, Studienfahrt, Wohntraining	268	763	145	375	80	101	132	1.864	266
	1.669	699	240	760	336	1.080	336	5.120	731

ANLAGE 4

Ergebnisse der Hauptschulen

Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Ergebnisse der Hauptschulen							Durchschnitt für 1 Hauptschule
	Hauptschule 1	Hauptschule 2	Hauptschule 3	Hauptschule 4	Hauptschule 5	Hauptschule 6	Hauptschule 7	
Wettbewerbe (Stiftungen, Sportverbände, Deutscher Schulpreis u. a.)	96	57	48	240	98	20	559	80
Zusätzliche Bildungsangebote außerhalb des Deputats (Chor, Orchester, Sport, Schulgarten, u. a.)		72	78	98		8	395	56
II. Tätigkeiten, die von den Schulen zusätzlich angegeben wurden								
Beratungslehrer	5							5
Führung der Tagebücher/Kurstagebücher	4							4
Hort	2							2
Klassenlehreraufgaben (auch stv. - Entschuldigungen einfordern/ Tagebuch führen/Zeugnisse schreiben/Listen anlegen u. prüfen)				220			220	31
Lernmittelverwaltung		110					110	16
Leseninitiative, Hausaufgabenhilfe	66						66	9
Schulsozialarbeit	26						26	4
Stundenplangestaltung				30			30	4
Stundenplanerstellung					72		72	10
Summe der Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	13.491	12.456	7.640	10.537	7.268	6.621	65.595	9.371

ANLAGE 4

Ergebnisse der Hauptschulen

Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	Haupt- schule 1	Haupt- schule 2	Haupt- schule 3	Haupt- schule 4	Haupt- schule 5	Haupt- schule 6	Haupt- schule 7	Summe der 7 Haupt- schulen	Durch- schnitt für 1 Haupt- schule
	I. Tätigkeiten, die vorgegeben waren								
Bauliche Maßnahmen	32	100	25			25	36	218	31
Durchführung und Begleitung von Modellversuchen		110				20	80	210	30
Eiterngespräche	101	230	180			174	108	793	113
Lehrerausbildung	70	30	55			35	40	230	33
Öffentlichkeitsarbeit	87	50	120			88	48	393	56
Organisation von außerunterrichtlichen Veranstaltungen	120	110	80			17	20	347	50
Organisation von Prüfungen	150	120	45			38	20	373	53
Personalführungsmaßnahmen	40	290	120			28	771	1.249	178
Schülerbeförderung		10	20					30	4
Sponsoring	10	30	25			12	10	87	12
Statistiken	125	75	45			25	30	300	43
Stundenplanung	183	370	160			170	130	1.013	145
Umgang mit nicht lehrendem Personal	30	70	35			23	188	346	49
Verlässliche Grundschule	5		30				36	71	10
Zusammenarbeit Schulträger	65	90	140			12	72	379	54
Zusammenarbeit Seminar	10	40	25			8	20	103	15
II. Tätigkeiten, die von den Schulen zusätzlich angegeben wurden									
Arbeitskreise	40							40	6
Aufsicht Schulleitung						5		5	1
Beurteilung		80				18		98	14
Budget (Planung, Anschaffungen, Überwachung, Inventarisierung)							72	72	10
Date Fix		40						40	6
DB aller Art						28		28	4
Gespräche mit Lehrern		150						150	21
Homepage						106		106	15
Konflikte						105		105	15
Kooperationen	100							100	14

ANLAGE 4

Ergebnisse der Hauptschulen

Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	Haupt- schule 1	Haupt- schule 2	Haupt- schule 3	Haupt- schule 4	Haupt- schule 5	Haupt- schule 6	Haupt- schule 7	Summe der 7 Haupt- schulen	Durch- schnitt für 1 Haupt- schule
	Netzwerkpflege						112		112
Organisation allgemein	160							160	23
Personalgespräche						32		32	5
Projekte	50							50	7
Schriftverkehr						105		105	15
Telefonate						86		86	12
Vertretung nach außen (Wirtschaft und Industrie)						85		85	12
Vertretungsplanerstellung						110		110	16
Zusammenarbeit Schulaufsicht	35							35	5
Personelle Führung				621	218			839	120
Pädagogische Führung				285	293			578	83
Qualitätsentwicklung und Evaluation				138	415			553	79
Organisation und Administration				826	504			1.330	190
Informations- und Öffentlichkeitsarbeit				177	45			222	32
Summe der Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	1.413	1.995	1.105	2.047	1.475	1.467	1.681	11.183	1.598

Summe der Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	13.491	12.456	7.640	10.537	7.268	7.582	6.621	65.595	9.371
Summe der Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	1.413	1.995	1.105	2.047	1.475	1.467	1.681	11.183	1.598
Summe der außerunterrichtlich erbrachten Tätigkeiten	14.904	14.451	8.745	12.584	8.743	9.049	8.302	76.778	10.968

Vollzeitäquivalente	31,80	26,80	20,74	19,89	18,30	17,15	14,83	149,50	21,36
Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten je Vollzeitäquivalente	469	539	422	633	478	528	560	514	514

ANLAGE 5

Ergebnisse der Sonderschulen

	Sonder- schule 1	Sonder- schule 2	Sonder- schule 3	Sonder- schule 4	Sonder- schule 5	Sonder- schule 6	Sonder- schule 7	Summe der 7 Sonder- schulen	Durch- schnitt für 1 Sonder- schule
Unterrichtswochenstunden	1.244	863	731	611	326	275	205	4.254	608
Summe der Schule zur Verfügung stehenden Reduktionen	86	122	157	46	47	88	72	618	77
Summe der Schule zustehenden Lehrerwochenstunden ("Brutto-Stunden")	1.330	985	888	657	373	363	277	4.872	696
Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Sonder- schule 1	Sonder- schule 2	Sonder- schule 3	Sonder- schule 4	Sonder- schule 5	Sonder- schule 6	Sonder- schule 7	Summe der 7 Sonder- schulen	Durch- schnitt für 1 Sonder- schule
I. Tätigkeiten, die vorgegeben waren									
Arbeitskreise		100	1.344	200	241	60	84	2.028	290
Aufsichtstätigkeit	2.925	703	498	532		528	247	5.432	776
Beauftragte für Chancengleichheit			66					66	9
Berufserkundung, Praktikumsbetreuung	1.028	349	93	603	53	47	124	2.297	328
Betreuung außerunterrichtlicher Projekte (Lesenacht u. a.)	260	888	301	866	478	20	48	2.860	409
Betriebspraktika der Lehrkräfte					4			4	1
Diagnose- und Vergleichsarbeiten			24		53			77	11
Drogenbeauftragte (Suchtprävention)	15	24	14	25	10	5		93	13
DV-, Medien- und Netzwerkbetreuung	290	386	310	183	100	357	117	1.743	249
Eltern- und Schülergespräche (Einzelgespräche, Eltern- und Informationsabende, Hausbesuche)	2.158	960	1.610	1.897	307	310	115	7.356	1.051
Erarbeitung des Schul- und Kerncurriculums	675	320	12	270	1.030	4	650	2.961	423
Exkursion, Lerngang	585	200	183	312	450	90	195	2.015	288
Fachschaftsleiter	1.492			380				1.872	267
Feste / Veranstaltungen an der Schule (Tag der offenen Tür, Schultage u. a.)	1.296	600	795	783	205	147	91	3.917	560
Fortbildungen (Teilnahme, Planung, Gestaltung, Durchführung, Multiplikation)	1.194	400	1.963	889	622	346	48	5.462	780

ANLAGE 5

Ergebnisse der Sonderschulen

Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Sonder- schule							Durch- schnitt für 1 Sonder- schule	
	1	2	3	4	5	6	7		
Gewaltprävention (Mediation, Streitschlichtung, Trainingsraum)	400	72	16	569	10	50	80	1.197	171
Integration von Kindern mit Migrationshintergrund	630			540	92			1.262	180
Konferenzen	4.489	1.941	1.695	2.328	383	630	118	11.584	1.655
Konzeptionsentwicklung und Umsetzung Ganztagsschule (alle Formen)	216	111	6	320	209			862	123
Kooperationen innerhalb der Schule (Jugendbegleiter u. a.)	467		1.846	419	57	195	34	3.018	431
Kooperationen außerhalb der Schule (mit anderen Schulen, Kindergärten, Jugendamt, Polizei, Schulträger, u. a.)	993	546	680	957	126	138	72	3.511	502
Kulturelle und sportliche Begegnungen	1.048	340	219	1.806	28	18	36	3.494	499
Lehrmitisanwärter und Praktikanten (Mentorentätigkeit, Ausbildung- und Prüfung)	1.164	453	546	790	174	139	90	3.356	479
Mitarbeit in Gremien	378		309	50	15	18	12	782	112
Örtlicher Personalrat (bspw. Heimsonderschule)			122					122	17
Prüfungen	49		187	30				266	38
Projekttag	530	370	163	404	36	164	260	1.926	275
Qualitätsentwicklung (Evaluation, Hospitation, Teamentwicklung, Feedbackkultur)	1.111	200	426	140	56	14	118	2.065	295
Schüleraustausch / Schulpartnerschaften (Organisation, Durchführung)	80		188	40				308	44
Schulgebäude/Schulgestaltung	324	100	129	270	201	13	120	1.157	165
Schulspezifische pädagogische Aufgaben (Integration von Behinderten o. ä.)	770		118	714	38	2.713	18	4.371	624
Sicherheit (Beauftragter, Intervention, Ersthelfer)	72	45	20	94	16	20	14	281	40
Themenorientierte Projekte	475		84	858				1.417	202
Verbindungslehrer (SMV)	72	40	69	48	28		15	272	39
Verkehrserziehungsbeauftragter	12	10	1	17	3		12	55	8
Vertretungsunterricht (unbezahlt, d.h. mit MAU abgegoltene Stunden sind nicht aufzuführen)	729		67		55	49	30	930	133

ANLAGE 5

Ergebnisse der Sonderschulen

Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Sonder- schule							Durch- schnitt für 1 Sonder- schule	
	1	2	3	4	5	6	7		
Verwaltung von Sammlungen/Büchereien/ Hilfsmitteln/Fachräumen	713	259	457	420	113	223	75	2.260	323
Wandertag, Schulausflug, Schullandheim, Studienfahrt, Wohntraining	2.298	830	1.680	554	201	564	384	6.511	930
Wettbewerbe (Stiftungen, Sportverbände, Deutscher Schulpreis u. a.)	36		50	60	15	25	42	228	33
Zusätzliche Bildungsangebote außerhalb des Deputats (Chor, Orchester, Sport, Schulgarten, u. a.)	20		21		32	78	110	261	37
II. Tätigkeiten, die von den Schulen zusätzlich angegeben wurden									
Sonstiges			126		8			134	19
Berichte/Zeugnisse	995	371						1.366	195
Lehr/Lernmittelsichtung					30			30	4
Nachhilfe ehemaliger Schüler (Vorbereitung Hauptschulabschluss)					30			30	4
Schriftliche Arbeiten (Zeugnisse, Berichte, Briefe, Dokumentation, ...)					70			70	10
Sonderpädagogischer Dienst							975	975	139
Stufenleiter		152						152	22
Umschulungsverfahren (Regelschule/Förderschule)							90	90	13
Summe der Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	29.989	10.770	16.433	18.368	5.576	6.960	4.424	92.520	13.217

ANLAGE 5

Ergebnisse der Sonderschulen

Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	Sonder- schule	Sonder- schule	Sonder- schule	Sonder- schule	Durch- schnitt für 1 Sonder- schule							
	1	2	3	4	5	6	7	Summe der 7 Sonder- schulen				
I. Tätigkeiten, die vorgegeben waren												
Bauliche Maßnahmen	81	150	175	36	20	45	25	532				76
Durchführung und Begleitung von Modellversuchen					10	156		166				24
Elterngespräche	780	370	133	360	45	65	18	1.771				253
Lehrerbildung	76	60	96	69	20	39	16	376				54
Öffentlichkeitsarbeit	90	74	116	117	30	57	32	516				74
Organisation von außerunterrichtlichen Veranstaltungen	66	74	131	123	25	30	10	459				66
Organisation von Prüfungen	24	5	42	10	5			86				12
Personalführungsmaßnahmen	720	100	388	117	80	80	100	1.585				226
Schülerbeförderung	85	30	19	50	5		13	202				29
Sponsoring	35	30	17	40	9	20	30	181				26
Statistiken	50	50	67	60	30	60	20	337				48
Stundenplanung	164	86	521	69	40	130	40	1.050				150
Umgang mit nicht lehrendem Personal	313	300	278	351	25	70	156	1.493				213
Verlässliche Grundschule				156		17		173				25
Zusammenarbeit Schulträger	105	120	153	39	33	156	35	641				92
Zusammenarbeit Seminar	6	25	5	30	17	24	5	112				16
II. Tätigkeiten, die von den Schulen zusätzlich angegeben wurden												
Abstimmung Schulträger												
Administrative Leitungsaufgaben in Heimsonderschulen			175				20	20				3
Aufsicht			25					25				4
Aufsicht (Planung)						20		20				3
Außenklasse						20		20				3
Bäderkommission							3	3				0
Berichte Praktikanten						10		10				1
Besprechung Gesamtlehrerbeirat							10	10				1
Beurteilungen und Berichte			30					30				4

ANLAGE 5

Ergebnisse der Sonderschulen

Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	Sonder- schule							Durch- schnitt für 1 Sonder- schule
	1	2	3	4	5	6	7	
Bündnis Familie					5			5
Coachingtermine							6	6
Dienstbesprechungen mit Schulamt etc.						48		48
Dienstliche Beurteilungen				16				16
Elternberatssitzungen							8	8
Europäische Schulparterschaften			54					54
Evaluationsmaßnahmen			20					20
Festakte, Einsetzungen, Verabschiedungen, Einweihungen, Preisverleihungen					50			50
Fördervereinsitzungen							6	6
Ganztagesschule Organisation	160			156				316
IUK			65					65
Konferenz der Geschäftsführenden Schulleiter					10			10
Konferenzen							28	28
Konferenzplanung und -durchführung				30				30
Konferenzzeiten und Konferenzvorbereitungen			119					119
Konzeptionelle Arbeit + Schulleitungsbesprechungen			397					397
Kooperationszeit							50	50
Museumspädagogische Konzeption					35			35
Nachgehende Betreuung ehemaliger Schüler					10			10
Öffentlichkeitsarbeit					15			15
Orientierungsplan plus					40			40
Pädagogische Leitungsaufgaben in Heimsonderschulen			90					90
Raumschaftssitzungen							10	10
Schulbeirat							3	3
Schulleiterkonferenzen					20			20
Schulleitungsaufgaben	2.080							2.080
Sportleitplanung							40	40
Supervision					20			20
Summe der Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	4.836	1.529	3.061	1.899	655	997	608	13.584
								1.941

ANLAGE 5

Ergebnisse der Sonderschulen

	Sonder- schule 1	Sonder- schule 2	Sonder- schule 3	Sonder- schule 4	Sonder- schule 5	Sonder- schule 6	Sonder- schule 7	Summe der 7 Sonder- schulen	Durch- schnitt für 1 Sonder- schule
Summe der Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	29.989	10.770	16.433	18.368	5.576	6.960	4.424	92.520	13.217
Summe der Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	4.836	1.529	3.061	1.899	655	997	608	13.584	1.941
Summe der außerunterrichtlich erbrachten Tätigkeiten	34.825	12.299	19.494	20.267	6.231	7.957	5.032	106.104	15.158
Vollzeitäquivalente	51,15	37,88	34,13	25,27	14,35	13,94	10,65	187,38	26,77
Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten je Vollzeitäquivalente	681	325	571	802	434	571	472	566	566

Ergebnisse der Gymnasien

ANLAGE 6

	Gymnasium 1	Gymnasium 2	Gymnasium 3	Gymnasium 4	Gymnasium 5	Gymnasium 6	Gymnasium 7	Gymnasium 8	Summe der 8 Gymnasien	Durchschnitt für 1 Gymnasium
Unterrichtswochenstunden	1.464	1.380	1.357	1.318	1.266	1.128	1.066	861	9.838	1.230
Summe der Schule zur Verfügung stehenden Reduktionen	112	109	64	78	73	66	71	62	635	79
Summe der Schule zustehenden Lehrerwochenstunden ("Brutto-Stunden")	1.576	1.489	1.421	1.396	1.339	1.194	1.137	923	10.473	1.309

Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Gymnasium 1	Gymnasium 2	Gymnasium 3	Gymnasium 4	Gymnasium 5	Gymnasium 6	Gymnasium 7	Gymnasium 8	Summe der 8 Gymnasien	Durchschnitt für 1 Gymnasium
I. Tätigkeiten, die vorgegeben waren										
Arbeitskreise	200	180		610			753	24	1.767	221
Aufsichtstätigkeit	500	650	800	1.250	1.014	810	371	20	5.415	677
Beauftragte für Chancengleichheit	75	100	80	130	80	75	221	3	764	96
Berufserkundung, Praktikumsbetreuung	260	260	120	110	126	170	237	66	1.349	169
Betreuung außerunterrichtlicher Projekte (Lesenacht u. a.)	430	780	80	100	48	60	223	84	1.805	226
Betriebspraktika der Lehrkräfte	20								20	3
Drogenbeauftragte (Suchtprävention)	200	80	100	10	124	70	130	24	738	92
DV-, Medien- und Netzwerkbetreuung	400	880	400	1.200	663	250	229	120	4.142	518
Eltern- und Schülergespräche (Einzelgespräche, Eltern- und Informationsabende, Hausbesuche)	3.440	1.214	2.200	1.740	2.781	1.800	1.486	494	15.155	1.894
Erarbeitung des Schul- und Kerncurriculums	430	740	300	500	518	120	267	100	2.975	372
Exkursion, Lerngang	2.184	80	1.100		951	750	713	75	5.853	732
Fachschaffstätigkeiten	258	1.800	1.950	360	187	1.750	557	60	6.922	865
Feste / Veranstaltungen an der Schule (Tag der offenen Tür, Schultage u. a.)	430	220	1.500	250		520	611	378	3.909	489
Fortbildungen (Teilnahme, Planung, Gestaltung, Durchführung, Multiplikation)	430	700	330	2.500	449	1.500	1.232	522	7.663	958

ANLAGE 6

Ergebnisse der Gymnasien

Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Gymnasium 1	Gymnasium 2	Gymnasium 3	Gymnasium 4	Gymnasium 5	Gymnasium 6	Gymnasium 7	Gymnasium 8	Summe der 8 Gymnasien	Durchschnitt für 1 Gymnasium
Gewaltprävention (Mediation, Streitschlichtung, Trainingsraum)	80	225	140	160	87	140	120	114	1.066	133
Integration von Kindern mit Migrationshintergrund	10	20					23		53	7
Konferenzen	3.021	3.505	1.520	3.480	3.844	1.448	2.814	1.166	20.778	2.597
Konzeptionsentwicklung und Umsetzung Ganztagschule (alle Formen)	50	50			240	50	178		568	71
Kooperationen innerhalb der Schule (Jugendbegleiter u. a.)	860	450	50		135	70	138	54	1.757	220
Kooperationen außerhalb der Schule (mit anderen Schulen, Kindergärten, Jugendamt, Polizei, Schulträger, u. a.)	200	72	200	150	95	70	105	10	902	113
Kulturelle und sportliche Begegnungen	50	120	500	50	58	140	269	156	1.343	168
Lehrhelfer und Praktikanten (Mentorentätigkeit, Ausbilder- und Prüfung)	1.490	1.200	1.200	800	1.141	1.400	870	24	8.125	1.016
Mitarbeit in Gremien	160	130	20	10	124		82		526	66
Örtlicher Personalrat	520	520	300	300	128	210	90	48	2.116	265
Prüfungen	850	1.345	1.360	254	318	800	656	198	5.781	723
Projekttag	430	300	150		213		171	84	1.348	169
Qualitätsentwicklung (Evaluation, Hospitation, Teamentwicklung, Feedbackkultur)	550	600	400	500	216	80	251	120	2.717	340
Schüleraustausch / Schulpartnerschaften (Organisation, Durchführung)	190	800	350	430	1.409	450	1.802	205	5.636	705
Schulgebäude/Schulgestaltung	100	90	100	80	45	140	75	58	688	86
Schulspezifische pädagogische Aufgaben (Integration von Behinderten o. ä.)	360	380		10			421		1.171	146
Sicherheit (Beauftragter, Intervention, Ersthelfer)	100	120	100	100	89	110	103	4	726	91
Themenorientierte Projekte			150		160		94		404	51
Verbindungslehrer (SMV)	210	200	200	200	300	120	86	140	1.456	182
Verkehrserziehungsbeauftragter	80	3	70		30	30	12	12	237	30
Vertretungsunterricht (unbezahlt, d.h. mit MAU abgegoltene Stunden sind nicht aufzuführen)	450	800	550	280	101	500	42	432	3.155	394
Verwaltung von Sammlungen/Büchereien/Hilfsmitteln/Fachräumen	1.600	400	600	1.540	790	850	583	260	6.623	828
Wandertag, Schulausflug, Schullandheim, Studienfahrt	430	2.110	750	4.550	1.696	900	1.679	1.308	13.423	1.678

ANLAGE 6

Ergebnisse der Gymnasien

Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Ergebnisse der Gymnasien								Durchschnitt für 1 Gymnasium	
	Gymnasium 1	Gymnasium 2	Gymnasium 3	Gymnasium 4	Gymnasium 5	Gymnasium 6	Gymnasium 7	Gymnasium 8		Summe der 8 Gymnasien
Wettbewerbe (Stiftungen, Sportverbände, Deutscher Schulpreis u. a.)		290	100	250	21	100	81	42	884	111
Zusätzliche Bildungsangebote außerhalb des Deputats (Chor, Orchester, Sport, Schulgarten, u. a.)	100			340	514		395	128	1.477	185
II. Tätigkeiten, die von den Schulen zusätzlich angegeben wurden										
Beratungslehrer				400					400	50
Organisationstätigkeiten							308		308	39
Schuldekan				700					700	88
Verwaltungstätigkeiten				300					300	38
Summe der Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	21.148	21.414	17.770	23.624	18.695	15.483	18.478	6.533	143.145	17.893

ANLAGE 6

Ergebnisse der Gymnasien

Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	Gymnasium 1	Gymnasium 2	Gymnasium 3	Gymnasium 4	Gymnasium 5	Gymnasium 6	Gymnasium 7	Gymnasium 8	Summe der 8 Gymnasien	Durchschnitt für 1 Gymnasium
I. Tätigkeiten, die vorgegeben waren										
Bauliche Maßnahmen	170	45	40	60	35	80	70		500	63
Durchführung und Begleitung von Modellversuchen	20	10	40	80	40	50	98		338	42
Elterngespräche	180	280	180	300	200	180	36		1.356	170
Lehrerbildung	586	220	120	40	140	100	85		1.291	161
Öffentlichkeitsarbeit	150	635	200	300	96	130	40		1.551	194
Organisation von außerunterrichtlichen Veranstaltungen	80	60	150	360	150	85	20		905	113
Organisation von Prüfungen	105	85	150	140	64	120	50		714	89
Personalführungsmaßnahmen	550	611	350	1.000	260	220	47		3.038	380
Schülerbeförderung		1	10	40	10	25			86	11
Sponsoring	10	2	165	12	5	20	10		224	28
Statistiken	120	140	300	100	151	250	370		1.431	179
Stundenplanung	480	700	900	1.000	672	800	722		5.274	659
Umgang mit nicht lehrendem Personal	250	200	150	80	105	65	76		926	116
Verlässliche Grundschule									0	0
Zusammenarbeit Schulträger	100	95	200	90	140	60	108		793	99
Zusammenarbeit Seminar	40	40	45	24	20	35	20		224	28
II. Tätigkeiten, die von den Schulen zusätzlich angegeben wurden										
Allgemeine Verwaltung	840	850							1.690	211
Archivierung, Recherche					65				65	8
Besprechung Schulleiter Schulzentrum					12				12	2
Besprechung SL-FAL					210				210	26
Diagnose- und Vergleichsarbeiten Pilotierung					36				36	5
Disziplinarmaßnahmen Schüler					40				40	5
Erhebungen für Rechnungsprüfungsamt					65				65	8
Etat: Erstellung, Überwachung, Bestellungen, Rechnungswesen					155				155	19

ANLAGE 6

Ergebnisse der Gymnasien

	Gymnasium 1	Gymnasium 2	Gymnasium 3	Gymnasium 4	Gymnasium 5	Gymnasium 6	Gymnasium 7	Gymnasium 8	Summe der 8 Gymnasien	Durchschnitt für 1 Gymnasium
Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben										
Gesamtleiterberat, Schulleiterdienstbesprechung Stadt					8				8	1
Gespräche § 13 Chancengleichheitsgesetz					6				6	1
Gespräche über Schüler mit Jugendamt u.a. öffentlichen Stellen				80					80	10
Klasseneinteilung 5, 8, 12, Gruppen: Sport, Religion, Fremdsprachen										
Konferenzen, Zeitfenster				60					60	8
Repräsentationsaufgaben (Gäste begrüßen)					105				105	13
Schriftverkehr				320					320	40
Schriftverkehr Eltern					70				70	9
Schriftverkehr Schulaufsicht					70				70	9
Schüleraufnahme (andere Stufen)					12				12	2
Schüleraufnahme (Klasse 5)					30				30	4
Schülergespräche				300					300	38
Schulische Veranstaltungen				300					300	38
Schulleitertagungen und Sprengelsitzungen					14				14	2
Sichten und Weiterleiten von Dienstpost				200					200	25
Sitzungen/Tagungen/Besprechungen extern				300					300	38
Sonstiges								1.850	1.850	231
Überwachung der Einhaltung von Vorschriften (z.B. Kurswahl)					70				70	9
Überwachung Tagebücher					140				140	18
Umfragen, Abfragen					35				35	4
Unterrichtsbesuche/Beurteilungen				144					144	18
Vorbereitung von Sitzungen und Konferenzen					60				60	8
Zusammenarbeit mit anderen Schulen				25					25	3
Zusammenarbeit Schulaufsicht		55							55	11
Summe der Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	3.681	4.029	3.000	5.355	3.327	2.220	1.782	1.850	25.244	3.156

ANLAGE 6

Ergebnisse der Gymnasien

	Gymnasium 1	Gymnasium 2	Gymnasium 3	Gymnasium 4	Gymnasium 5	Gymnasium 6	Gymnasium 7	Gymnasium 8	Summe der 8 Gymnasien	Durchschnitt für 1 Gymnasium
Summe der Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	21.148	21.414	17.770	23.624	18.695	15.483	18.478	6.533	143.145	17.893
Summe der Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	3.681	4.029	3.000	5.355	3.327	2.220	1.782	1.850	25.244	3.156
Summe der außerunterrichtlich erbrachten Tätigkeiten	24.829	25.443	20.770	28.979	22.022	17.703	20.260	8.383	168.389	21.049
Vollzeitäquivalente	63,04	59,54	56,82	55,82	53,82	47,74	45,48	36,92	418,92	52,37
Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten je Vollzeitäquivalente	394	427	366	519	411	371	445	227	402	402

ANLAGE 7

Ergebnisse der Beruflichen Schulen

	Berufliche Schule 1	Berufliche Schule 2	Berufliche Schule 3	Berufliche Schule 4	Berufliche Schule 5	Summe der 5 Beruflichen Schulen	Durchschnitt für 1 Berufliche Schule
Unterrichtswochenstunden	2.136	1.505	1.402	1.191	1.115	7.348	1.470
Summe der Schule zur Verfügung stehenden Reduktionen	163	127	117	113	89	609	122
Summe der Schule zustehenden Lehrerwochenstunden ("Brutto-Stunden")	2.299	1.632	1.519	1.304	1.204	7.957	1.591
Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden							
I. Tätigkeiten, die vorgegeben waren							
Arbeitskreise			100	0		100	20
Aufsichtstätigkeit		948	400	2.912	661	4.920	984
Beauftragte für Chancengleichheit	140	54	50	95	38	377	75
Berufserkundung, Praktikumsbetreuung	4.680	27	100	360	76	5.243	1.049
Betreuung außerunterrichtlicher Projekte (Lesenacht u. a.)	3.290	27	150	108	19	3.594	719
Betriebspraktika der Lehrkräfte	200		20	80		300	60
Drogenbeauftragte (Suchtprävention)	200		50	207	19	476	95
DV-, Medien- und Netzwerkbetreuung	2.240	1.354	1.650	2.270	1.180	8.694	1.739
Eltern- und Schülergespräche (Einzelgespräche, Eltern- und Informationsabende, Hausbesuche)	1.500	1.354	450	2.113	944	6.361	1.272
Erarbeitung des Schul- und Kerncurriculums	300		250	375		925	185
Exkursion, Lerngang	360	27	240	62	19	708	142
Fachschaffstätigkeiten	240	27	400	904	47	1.618	324
Feste / Veranstaltungen an der Schule (Tag der offenen Tür, Schultage u. a.)	1.200	677	800	450	142	3.268	654

ANLAGE 7

Ergebnisse der Beruflichen Schulen

Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Berufliche Schule 1	Berufliche Schule 2	Berufliche Schule 3	Berufliche Schule 4	Berufliche Schule 5	Summe der 5 Beruflichen Schulen	Durchschnitt für 1 Berufliche Schule
Fortbildungen (Teilnahme, Planung, Gestaltung, Durchführung, Multiplikation)	1.550	1.354	640	1.810	944	6.298	1.260
Gewaltprävention (Mediation, Streitschlichtung, Trainingsraum)	830		50	38	38	956	191
Integration von Kindern mit Migrationshintergrund			150	90		240	48
Konferenzen	5.518	4.467	2.152	3.246	1.251	16.634	3.327
Konzeptionsentwicklung und Umsetzung Ganztagschule (alle Formen)						0	0
Kooperationen innerhalb der Schule (Jugendbegleiter u. a.)	180	2.707		40	2.832	5.759	1.152
Kooperationen außerhalb der Schule (mit anderen Schulen, Kindergärten, Jugendamt, Polizei, Schulträger, IHK, Innungen, Duale Partner u. a.)	440	1.354	270	174	708	2.946	589
Kulturelle und sportliche Begegnungen			675		9	684	137
Lehramtsanwärter und Praktikanten (Mentorentätigkeit, Ausbildung- und Prüfung)	260	271	292	1.440		2.263	453
Mitarbeit in Gremien		271		36	94	401	80
Örtlicher Personalrat	700	135	400	190	94	1.520	304
Prüfungen	3.040	3.113	2.894	736	1.888	11.671	2.334
Projekttag	120		1.280	160		1.560	312
Qualitätsentwicklung (Evaluation, Hospitation, Teamentwicklung, Feedbackkultur)	1.440	677	2.640	478	283	5.518	1.104
Schüleraustausch / Schulpartnerschaften (Organisation, Durchführung)	750	203	180	400	47	1.580	316
Schulgebäude/Schulgestaltung	50		72	40	71	233	47
Schulspezifische pädagogische Aufgaben (Integration von Behinderten o. ä.)	200		40	608		848	170
Sicherheit (Beauftragter, Intervention, Ersthelfer)	480	34	50	19	33	616	123
Themenorientierte Projekte			480	120	33	633	127
Verbindungslehrer (SMV)	250	135	360	152	94	992	198
Verkehrserziehungsbeauftragter	65		10	16		91	18

ANLAGE 7

Ergebnisse der Beruflichen Schulen

Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	Berufliche Schule					Durchschnitt für 1 Berufliche Schule	
	1	2	3	4	5		
Vertretungsunterricht (unbezahlt, d.h. mit MAU abgeglichene Stunden sind nicht aufzuführen)	210	4.061	770	310	2.360	7.711	1.542
Verwaltung von Sammlungen/Büchereien/Hilfsmitteln/Fachräumen	2.140	406	1.600	342	283	4.771	954
Wandertag, Schulausflug, Schullandheim, Studienfahrt	1.420	406	2.738	2.199	283	7.046	1.409
Wettbewerbe (Stiftungen, Sportverbände, Deutscher Schulpreis u. a.)	210		50	16	24	300	60
Zusätzliche Bildungsangebote außerhalb des Deputats (Chor, Orchester, Sport, Schulgarten, u. a.)	400		50	228	47	725	145
II. Tätigkeiten, die von den Schulen zusätzlich angegeben wurden							
Klassenlehrertätigkeit					2.124	2.124	425
Lernfeldbestimmung					755	755	151
Profilschwerpunkte der Schule (JUFI, ÜFA)		271			283	554	111
Referendarausbildung und Praktikantenbetreuung	850					850	170
Summe der Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	35.453	24.358	22.503	22.824	17.723	122.862	24.572

ANLAGE 7

Ergebnisse der Beruflichen Schulen

	Berufliche Schule 1	Berufliche Schule 2	Berufliche Schule 3	Berufliche Schule 4	Berufliche Schule 5	Summe der 5 Beruflichen Schulen	Durchschnitt für 1 Berufliche Schule
Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben							
I. Tätigkeiten, die vorgegeben waren							
Bauliche Maßnahmen		80		60	250	390	78
Durchführung und Begleitung von Modellversuchen		120		144	120	384	77
Elterngespräche				110		110	22
Lehrerbildung		60		428	120	608	122
Öffentlichkeitsarbeit				340	150	490	98
Organisation von außerunterrichtlichen Veranstaltungen		280		30	180	490	98
Organisation von Prüfungen		600		200	500	1.300	260
Personalführungsmaßnahmen				743		743	149
Schülerbeförderung				12		12	2
Sponsoring				46		46	9
Statistiken		280		140	120	540	108
Stundenplanung		1.000		415	800	2.215	443
Umgang mit nicht lehrendem Personal				94		94	19
Verlässliche Grundschule						0	0
Zusammenarbeit Schulträger		280		112	180	572	114
Zusammenarbeit Seminar		160		66	120	346	69
II. Tätigkeiten, die von den Schulen zusätzlich angegeben wurden							
Abteilungsleitertätigkeiten	2.900					2.900	580
Abwicklung von Verwaltungsaufgaben				22		22	4
Arbeitskreise				438		438	88
Ausstattung der Klassenzimmer und Fachräume		40			60	100	20
Berufsbildungsausschüsse		120			100	220	44
Betreuung von 8 Schularten				800		800	160
Dienstbesprechungen und Konferenzen		400			500	900	180

ANLAGE 7

Ergebnisse der Beruflichen Schulen

	Berufliche Schule 1	Berufliche Schule 2	Berufliche Schule 3	Berufliche Schule 4	Berufliche Schule 5	Summe der 5 Beruflichen Schulen	Durchschnitt für 1 Berufliche Schule
Schulungs- und Verwaltungsaufgaben							
Geschäftsführende Schulleitung		360			240	600	120
Hausbesuche bei kritischen Schülerinnen/Schülern				30		30	6
Haushalt		80			120	200	40
Interkulturelles Lernen/Schulpartnerschaften		400			40	440	88
Konferenzen (Vorbereitung, Leitung, Teilnahme)				100		100	20
Kontaktkreise mit Haupt- und Realschulen		80			40	120	24
Kooperationen außerhalb der Schule				150		150	30
Laufende Schulorganisation		800			600	1.400	280
Lehrbedarfs- und Deputatsplanung				144		144	29
Lernortkooperation mit Ausbildungsbetrieben		360			200	560	112
Medien, Lernmittel		280			200	480	96
Personalbeurteilung		360			180	540	108
Personalführung und -entwicklung		280			80	360	72
Personalgespräche		1.000			600	1.600	320
Personalgewinnung		80			240	320	64
Pflege zyklischer Verfahren				12		12	2
Post-Mailbearbeitung				310		310	62
PR/Öffentlichkeitsarbeit/Schuljahrbuch/Homepage		850				850	170
Profilschwerpunkte der Schule (JUFI, UFA)		360			80	440	88
Qualitätsentwicklung		360			40	400	80
Qualitätsentwicklung nach Q2E				76		76	15
Schüler- und Elterngespräche		240			260	500	100
Schüleraufnahme, Klassenbildung, Schülerverwaltung		360			140	500	100
Schulinterne Lehrerfortbildung/Fortbildungsplan		160			60	220	44
Schulleitertätigkeiten	2.480					2.480	496
Schulnetze/Verwaltungsnetz/DV		1.440			1.100	2.540	508
Schulpartnerschaft				150		150	30
Schulverwaltungsprogramm/Zeugniserstellung		520			500	1.020	204
Stellvertretende Schulleitertätigkeiten	1.450					1.450	290

ANLAGE 7

Ergebnisse der Beruflichen Schulen

	Beruf- liche Schule 1	Beruf- liche Schule 2	Beruf- liche Schule 3	Beruf- liche Schule 4	Beruf- liche Schule 5	Summe der 5 Beruf- lichen Schulen	Durch- schnitt für 1 Beruf- liche Schule
Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben							
Personelle Führung			1.963			1.963	393
Pädagogische Führung			780			780	156
Qualitätsentwicklung und Evaluation			530			530	106
Organisation und Administration			2.171			2.171	434
Informations- und Öffentlichkeitsarbeit			140			140	28
Summe der Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	6.830	11.790	5.584	5.172	7.920	37.296	7.459

Summe der Tätigkeiten, die von den Lehrkräften erbracht werden	35.453	24.358	22.503	22.824	17.723	122.862	24.572
Summe der Schulleitungs- und Verwaltungsaufgaben	6.830	11.790	5.584	5.172	7.920	37.296	7.459
Summe der außerunterrichtlich erbrachten Tätigkeiten	42.283	36.148	28.087	27.996	25.643	160.158	32.032

Vollzeitäquivalente	91,96	65,26	60,76	52,14	48,16	318,28	63,66
Umfang der außerunterrichtlichen Tätigkeiten je Vollzeitäquivalente	460	554	462	537	532	503	503